



**MÄDCHENZENTRUM**  
KLAGENFURT

JAHRESRÜCKBLICK 2017

# INHALT

## GEMEINSAM ENGAGIERT

- 4 One Billion Rising 2017 / Charitylauf in Pörtschach / Initiative Bittwoch
- 5 Bodypainting-Festival / AK Frauenmesse / Multiplikatorinnen\*-Treffen
- 6 Internationaler Mädchentag / Krieg. Stell dir vor, er wäre hier / Die schöne Helena
- 7 Pleite in Sichtweite / Schwimmen im Burkini / Papa.Jo
- 8 Leitbild des Mädchenzentrums
- 9 Die Frauen hinter dem Mädchenzentrum – Unser Vorstand
- 9 Unser Team 2017
- 12 Das Mädchenzentrum 2017 in Zahlen
- 14 Danke an Fördergeber\_innen und Sponsor\_innen 2017

## BERUFSWELTEN

- 15 Girls\* @ Work
- 16 Find your Job
- 17 MELDA
- 18 spACe
- 19 Vielfalt als (Er-)Lebens- und Lernraum
- 21 BBE – Einzelberatung Berufsorientierung
- 22 MädchenBerufsZentrum
- 24 Mädchen – Lehre(n) – Technik 2.0
- 26 BBE – FIT Begleitung
- 27 Ein BIZ-chen mehr wissen
- 28 Girls' Day
- 29 Girls' Day Mini

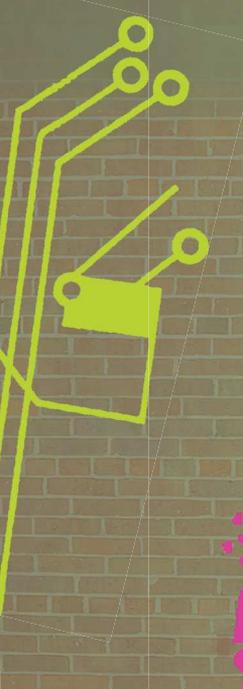
## LEBENSWELTEN

- 30 Was das Leben so spielt ...
- 31 Auf dem Weg
- 34 Sozialpädagogische Arbeit im Mädchenzentrum
- 35 Gesundheits- und Gewaltprävention
- 36 Essstörungen
- 37 Drehungen
- 38 Net Attack
- 39 Offener Mädchen\*treff
- 41 Let's MÄZ
- 42 Mein Blogck

## FACHWELTEN

- 43 Genderkompetenzstelle
- 44 Fachtagung
- 46 Geschlechterreflektierende Pädagogik
- 47 Geschlechtssensible Gewaltprävention
- 48 Wir schaffen Räume für ...
- 49 Famme\_Net 2017/Curricula
- 50 Öffentlichkeitsarbeit

Das \* steht bei uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/Frau und männlich/weiblich. Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch non-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Sensesweisen.



FÜR MICH SOLL'S  
ROTE ROSEN REGNEN

# EDITORIAL

## Ein bewegtes und bewegendes Jahr 2017 ...

... in vielerlei Hinsicht, ist vorüber und dieser Jahresrückblick gibt in bildlicher und textlicher Form Einblick in Geschehnisse rund um die Arbeit zu Gleichstellungsförderung, geschlechterreflektierender Pädagogik und Mädchenförderung in unserer Einrichtung.

Bewegt hat uns alle heuer die Pensionierung von Frau Ilse Hofer, die über 16 Jahre als unheimlich kompetente und verantwortungsbewusste Leiterin des Office und zuletzt in stellvertretender geschäftsführender Funktion die Wirtschaftlichkeit von Gesamtabläufen der Einrichtung im Auge hatte, ohne dabei individuelle Situationen und Bedürfnisse von Mitarbeiterinnen\* und unserer Zielgruppe außer Acht zu lassen. Viele Male war sie der „Fels in der Brandung“ in turbulenten Zeiten. Ihr herzliches, durch die Räume des Mädchenzentrums schallendes Lachen werden wir alle sehr vermissen. Umso mehr freuen wir uns darüber, dass sie mit Sommer 2018 dem Vorstand des Mädchenzentrums Klagenfurt beitreten und somit dem Verein und dem Leitbild der Einrichtung weiter verbunden sein wird.

In Kooperationen mit verschiedensten Akteurinnen aus Kunst, Kultur, Wirtschaft und Sozialem und über die unterschiedlichen Arbeitsbereiche hinweg konnten wir heuer wieder vieles bewegen, um auf bestehende intersektionale Benachteiligungen aufmerksam zu machen, die negativen Auswirkungen von einschränkenden Geschlechterrollenzuschreibungen sichtbarer und die notwendigen Maßnahmen und Angebote zur Gleichstellungsförderung bekannter zu machen. Im Kapitel „GEMEINSAM ENGAGIERT“ ist mehr dazu zu lesen.

Bewegung im ursprünglichen Sinn des Wortes wird in der Konzeption von Angeboten für unsere Zielgruppe als wichtiger Bestandteil integriert. Ziele sind dabei neben der Förderung der physischen Gesundheit, wie zum Beispiel in fixen wöchentlichen Bewegungseinheiten in unseren unterschiedlichen Kursmaßnahmen, die Förderung von Sicherheit durch Anfängerkurse am Wörthersee für Nicht-Schwimmerinnen, die Stärkung des Selbstbewusstseins in Selbstverteidigungskursen nach dem Konzept „Drehungen“ und die Förderung von Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen in unterschiedlichen outdoorpädagogischen Einheiten. Möglich werden diese und andere ergänzenden Angebote für unsere Teilnehmerinnen\* auch durch die Unterstützung von unterschiedlichsten Spender\_innen und Charity-Veranstaltungen für das Mädchenzentrum, an die an dieser Stelle unser herzlichster Dank für die Wertschätzung unserer Arbeit ergeht.

Auf struktureller Ebene hat und wird sich zukünftig weiter viel bewegen, denn der Struktur- und Organisationsentwicklungsprozess, den wir als Einrichtung im Dezember 2016 gestartet haben, steht kurz vor dem Abschluss. Er gewährleistet als weiterer Baustein die transparente, qualitäts-



CHRISTINE ERLACH  
GESCHÄFTSLEITERIN



und wirkungsorientierte Abwicklung der vielen unterschiedlichen pädagogischen, arbeitsmarkt-, sozial- und gesellschaftspolitischen Projekte und Maßnahmen – umgesetzt von einem multiprofessionellen Team, welches teilweise seit über zehn Jahren kontinuierlich und mit viel Engagement für die Ziele und Zielgruppen der Einrichtung arbeitet.

Auch heuer haben sich die Mitarbeiterinnen\* des Vereines in gewohnter Weise wieder durch ganz Kärnten bewegt, um die speziellen Angebote für und im Sinne von Mädchen\* und jungen Frauen\* zu Schulen, außerschulischen Einrichtungen, Gemeinden, regionalen Initiativen und Einzelpersonen zu bringen. So gab es 2633 unterschiedliche Angebote in- und außerhalb des Standortes Klagenfurt, die 2017 umgesetzt wurden. Eine erfreuliche Erweiterung bilden auch die regionalen Mädchenberufszentren, die, initiiert und beauftragt durch das Arbeitsmarktservice Kärnten, 2017 als Pilotprojekt in allen regionalen AMS-Geschäftsstellen eingerichtet wurden. Näheres dazu im Kapitel „Berufswelten“ auf den Seiten 22 bis 23.

Wie jedes Jahr darf zum Abschluss der Dank für die finanzielle und ideelle Unterstützung unserer Kooperationspartner\_innen und Fördergeber\_innen, nicht fehlen, ohne die Kurse und Qualifizierungsmaßnahmen, Multiplikatorinnenschulungen und Fortbildungen für Fachkräfte, Vorträge und öffentlich wirksame Veranstaltungen, Workshops an Schulen und in außerschulischen Einrichtungen, kleinere quantitative Forschungsprojekte, Beratungen, Freizeitangebote und vieles, vieles mehr nicht möglich wären!

Christine Erlach



MÄDCHENZENTRUM  
KLAGENFURT



# GEMEINSAM ENGAGIERT



Als feministischer Verein sind uns Aktionismus und gemeinsames Engagement im Mädchenzentrum ein großes Anliegen. So lassen sich die Bereiche Berufsorientierung und Lebensplanung sowie die Genderkompetenzstelle und die Fachwelten miteinander in Verbindung setzen. Auch erobern die Mädchen\* und jungen Frauen\* innerhalb dieser aktionistischen Projekte neue Räume, sei es in der Natur, in der Öffentlichkeit oder innerhalb des Mädchenzentrums.

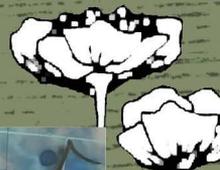
Die weltweite **Kampagne One Billion Rising** fand auch 2017 wieder rund um den Valentinstag statt. In Kooperation mit dem Büro für Frauen, Chancengleichheit und Generationen wurde das *Rising* in Klagenfurt umgesetzt und wir tanzten am Neuen Platz im Zentrum von Klagenfurt gemeinsam mit vielen anderen Menschen für ein Ende der Gewalt an Mädchen\* und Frauen\*.



Im Rahmen einer Sportveranstaltung in Pörschach am Wörthersee am 11. Juni wurden uns die Startgelder des Promenadenlaufes, welcher im Rahmen dieser Veranstaltung ausgetragen wurde, als Spende übergeben. Initi-

iert wurde diese **Charityaktion vom Club 261** – einem Laufftreff für Mädchen\* und Frauen\*, mit dem wir schon einige Jahre zusammenarbeiten. Bei hochsommerlichen Temperaturen fand der knapp 5 km lange Lauf in wunderschöner Kulisse statt. Einige laufbegeisterte Kolleginnen nahmen ebenfalls teil und kühlten sich nach dem Lauf im Wörthersee ab.

Mit der **Initiative Bittwoch** konnte eine Gruppe von Mädchen\* und jungen Frauen\* Kultur pur in Form des Besuches eines Theaterstückes des THEATER SOMMER KLAGENFURT genießen. Der Besuch des Theaterstücks war für unsere Zielgruppe ein sehr gelungener und lustiger Abend, eine Erfahrung, die gut in Erinnerung bleiben wird. Dass sich Besucher\_innen wie auch Unternehmen mit Sachspenden an der Aktion beteiligen, die dann versteigert werden, ist eine tolle Idee, um den sozialen Gedanken weiter zu streuen und soziale Initiativen finanziell zu unterstützen. Für diese tolle Unterstützung dürfen wir uns an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken. Diese Initiative zeigt auch, wie bereichernd das Zusammentreffen von Kultur und sozialer Arbeit sein kann und dass ein solch wertschätzendes Aufeinandertreffen Freude in Gesichter zaubert.





Eine Unternehmenskooperation der nicht unbedingt klassischen Art fand heuer erstmals mit dem

## World Bodypainting Festival

statt. Das Unternehmen mit Firmensitz in Oberkärnten organisiert seit vielen Jahren dieses Festival und bot unseren Teilnehmerinnen\* Praktikumsstellen rund um Veranstaltung/Eventmanagement an. Für einige Mädchen\*, die sich für diesen oder ähnliche Berufe interessieren, war dies eine tolle Möglichkeit Praxiserfahrung zu sammeln und auch ein wenig Festivalluft zu schnuppern. Wir erhielten außerdem einige Freikarten für den Besuch des Festivals – danke dafür nochmals an dieser Stelle.



Untermarker Straße 17

## Ein filmisches Portrait von Flüchtlingen

Am 11. Mai fand die **Fachmesse für Frauen.Fragen** der Arbeiterkammer Kärnten statt. Sehr viele Organisationen, Vereine und Fachstellen haben dort Informationsstände und bieten so die Möglichkeit, direkt vor Ort zu den unterschiedlichsten Themen Fragen zu stellen. Auch wir waren wieder mit dabei und beantworteten vor allem Fragen rund um unsere Angebote.



## Multiplikatorinnen\*-Treffen

Untermarkerstraße 17 – Ein filmisches Portrait von Flüchtlingen

Am 22. Juni 2017 wurde mit der Unterstützung der Filmemacherin Julia Holzinger und der jungen Frau aus Afghanistan und Teilnehmerin des Mädchen\*treffs Zahra Hashimi ein Multiplikatorinnen\*-Treffen organisiert, um den Teilnehmerinnen\* das Leben der Flüchtlinge durch einen Film näherzubringen. Der Film dokumentierte die Flucht einer afghanischen Familie, ihr Ankommen in Österreich und wie ihnen die Unterbringung in einem Privatquartier den Start in ein normales Leben ermöglichte.

Das Mädchenzentrum war eines der ersten Anlaufstellen für das Mädchen\* nach der Ankunft in Österreich. Durch Begleitung der Betreuerinnen\* hat Zahra die deutsche Sprache gelernt und Unterstützung bei den schulischen Anforderungen bekommen. Beim Multiplikatorinnen\*-Treffen waren ungefähr 20 Besucherinnen\*, die sich vernetzt und ausgetauscht haben.



## Das Mädchenzentrum Klagenfurt feiert den **Internationalen Mädchentag**



Zum zweiten Mal stellten wir in der Woche rund um den Internationalen Mädchentag am 11. Oktober 2017 mit unterschiedlichen Angeboten Mädchen\* und junge Frauen\* ins Zentrum. Wir nahmen diesen Tag zum Anlass, alle Frauen\* und Mädchen\* zu einem Zwischenstand bzw. Ausblick zu einem Jahr

des ESF-Projekts **"Auf dem Weg ..."** und zu den Aktionstagen rund um den von der UNO initiierten *International Day of the Girl Child* zu uns ins Mädchenzentrum Klagenfurt einzuladen. Interessierte und Subventionsgeber\_innen hatten die Möglichkeit, das neueste Pilotprojekt „Auf dem Weg ...“ im Mädchenzentrum durch eine von Teilnehmerinnen\* vorbereitete Präsentation kennenzulernen.

Ebenso bestand die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen, mit Mitarbeiterinnen\* und Teilnehmerinnen\* des Projekts in Kontakt zu treten, mit ihnen ins Tun zu kommen und die Räumlichkeiten zu besichtigen.

Zeitgleich fand der allgemeine Tag der offenen Tür im Mädchenzentrum statt. Besucherinnen\* konnten unterschiedliche Stationen der diversen Projekte besuchen, welche von den Teilnehmerinnen\* selbst betreut wurden. Die Berufsorientierungskurse hatten unterschiedliche Workshops zu den Themen Interkulturalität, Technik und Fähigkeiten veranstaltet, um den Besucherinnen\* einen Einblick zu gewähren.

Am selben Tag wurde in Kooperation mit dem Theater Waltzwerk das Theaterstück

**Krieg. Stell dir vor, er wäre hier** gezeigt.

An den darauf folgenden zwei Tagen hatten die Interessentinnen\* die Möglichkeit, beim Mädchentreff oder beim Projekt „Mein Blogck“ zu sprayen, Henna zu tätowieren oder ihre Anliegen kreativ zu bloggen.

An unserer Veranstaltung haben ungefähr 70 Mädchen\* und Frauen\* teilgenommen und sich ein Bild vom Mädchenzentrum Klagenfurt und seinen Angeboten und Projekten verschafft.

### **Die schöne Helena**

Um Helena willkommen zu heißen, wurde am 10.10.2017 ein künstlerisches Kleinprojekt initiiert, dessen Ergebnis die schöne Helena für die Zeit ihres Aufenthalts rahmte. Denn wir sind vielfältig schön! Vielfältig im Körperbau, in Größe, Form und Gewicht – eine einzige Zahl kann diesem nicht gerecht werden.

Dennoch ist die schöne Helena in Größe 48 ein Sinnbild für die Akzeptanz und Schönheit des eigenen Körpers. Sie soll Mädchen\* und Frauen\* dabei unterstützen, ein positives Körperbild zu entwickeln und vorherrschende Schönheitsideale zu hinterfragen. Und diesem Anspruch ist sie gerecht geworden.



In vielen Projekten des Mädchenzentrums arbeiten wir mit und für geflüchtete Mädchen\* und junge Frauen\*. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, auf die Lebenserfahrungen und Lebensrealitäten dieser Mädchen\* aufmerksam zu machen und dafür zu sensibilisieren.

Im Rahmen des internationalen Mädchentages am 11. Oktober haben wir aus diesem Grund das Theater Waltzwerk mit dem Klassenzimmerstück *Krieg. Stell dir vor er wäre hier* ins Mädchenzentrum eingeladen.

Das Stück führte das Publikum durch die Fragen: Wenn bei uns Krieg wäre, wohin würdest du gehen? Wie würde unser Leben aussehen?



Martha hängt nicht nur faul herum



## Pleite in Sichtweite

Es gibt verschiedene Arten, in die Frauenarmut zu rutschen. Und obwohl es strukturelle Bedingungen gibt, die Frauenarmut fördern, so sind ihre Ausprägungen doch so unterschiedlich wie die Frauen selbst. Es sind individuelle Schicksale und ein solches zeigte uns Martha, die Protagonistin des clownesken Vertikalseilaktes Pleite in Sichtweite auf.

Die Künstlerin Sarah Pfeiffer war zu Gast an drei Kärntner Schulen und hat an diesen Tagen über 300 Schüler\_innen das Thema Frauenarmut auf humorvolle Art nähergebracht. Unterstützt wurde sie dabei von Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrums.

## Schwimmen im Burkini

„Zwei Dinge möchte ich in meinem Leben erreichen: Auto fahren und Schwimmen lernen“, hat uns eine junge Frau\* erzählt, die unterschiedliche Angebote im Mädchenzentrum in Anspruch nimmt. So wie ihr geht es einigen Mädchen\* und jungen Frauen\*. Das nahmen wir zum Anlass, um einen Schwimmkurs im Strandbad Klagenfurt zu organisieren. Es wurden extra Burkinis für diesen Zweck angeschafft und so stand dem Kurs nichts mehr im Weg.

Die Freude und der Stolz darauf, am Ende des Kurses wirklich schwimmen zu können, war allen anzusehen. Für einige hat sich dadurch auch eine leistbare Sommerfreizeitgestaltung aufgetan.



Ein großes **Dankeschön** für die finanzielle und ideelle Unterstützung an Café-Bistro Papa.Jo und die Raiffeisen Landesbank Kärnten!

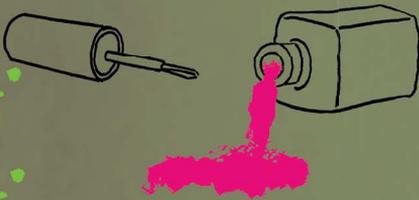
Im Jänner 2017 eröffneten Franz Pachler und seine Tochter Elisabeth ihr eigenes Café-Bistro Papa.Jo in der Kirchengasse 50 in Klagenfurt. Herzlich und engagiert wie sie sind, sammelten sie im Rahmen ihrer Eröffnungsfeier die stolze Summe von 400 Euro als Spende für das Mädchenzentrum Klagenfurt und legten selbst noch einmal die gleiche Summe obendrauf. Dank ihres Einsatzes und der Raiffeisen Landesbank Kärnten, welche in einer „Like“-Aktion noch weitere Spenden hinzufügte, erhielt das Mädchenzentrum heuer im Frühjahr die tolle Spende von insgesamt 1.600 Euro. Ein großes herzliches Dankeschön dafür vom Team und den Besucherinnen\* des Mädchenzentrums!



# MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT



Für eine Welt, in der die patriarchalen  
Gesellschaftsverhältnisse überwunden und  
alle Menschen gleichgestellt sind



Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der seit 1995 partei- und konfessionsunabhängig arbeitet und als eine der ersten Anlaufstellen für Mädchen\* und junge Frauen\* in Kärnten gegründet wurde, die Beratung, Unterstützung und Information in unterschiedlichen Lebenslagen suchen.

## Bunt, gleich und doch verschieden

Wir sind da für Mädchen\* und junge Frauen\* und damit für alle, die sich dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen oder erklären. Wir arbeiten mit allen zusammen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

## Können und wollen statt müssen und sollen

Wir wollen:

-  tatsächliche Gleichberechtigung
-  Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
-  Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
-  vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für Frauen\* und Männer\*
-  Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit



## Gemeinsam vielfältig

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen.

Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen von Mädchen\* und jungen Frauen\*.

## Hinschauen, nachdenken, lernen und umsetzen

Wir öffnen im Mädchenzentrum geschlechtshomogene Zutrauensräume für Mädchen\* und junge Frauen\*, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Außerhalb bieten wir Mädchenarbeit auch in gemischtgeschlechtlichen Gruppen an, in denen wir ebenso geschlechterbewusst, mädchenparteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten.

Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter, betreiben Öffentlichkeitsarbeit und beteiligen uns an politischen Diskursen.

IMMER IST MANCHMAL  
NICHT GENUG. SELTEN  
IST OFT ZUVIEL.



WAS IST  
MEIN MIND?

Meine Zukunft



# UNSER VORSTAND



BRIGITTE JANSHOFF  
Gründerin



INGRID AMMAN  
Gründerin



INES ZWATZ  
Vorsitzende



CHRISTINA PICHLER-KOBAN  
Vorsitzende Stellvertreterin



JUTTA FRIEDNEGG  
Kassiererin



CHRISTINE KASSL-DROBESCH  
Kassiererin Stellvertreterin



ELISABETH MAYR  
Schriftführerin



CHRISTINE ERLACH  
Geschäftsleiterin

# UNSER TEAM

## Mitarbeiter\_innen 2017

ALISPAHIC Ajla (Karenz)  
BREITFUSS-HOFFMANN Zala  
DELJANIN-HUDELIST Jasmina  
DOBERNIG Ulrike  
ELSERAG Aiah  
ERLACH Christine  
FEIER Petra  
GORITSCHNIG Sara  
GRAFENAUER Andrea  
HAGEN Andrea  
HANUSCH-TOSCHKOV Petra  
HAUKE Mareen  
HOFER Ilse  
INNERKOFLEHERMINE  
KAINZ Manuela  
KLIMBACHER Anke  
KOCH Elisabeth (Karenz)  
KOPEINIG Karin  
KRAINER Eva  
KUGI Martina  
MAZARIS Gabi  
MENZEL Nina  
MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja  
MÜLLNERITSCH Sigrun  
PICHLER-KOBAN Marita

PROPARENTNER Elisa  
RAMPETZREITER Regina  
RAUTER-NESTLER Sebastian  
REDZANOWSKI Susanne  
REICHMANN Hildegard  
SADOUNIG Diana  
SAUER Eva (Karenz)  
SCHÖFFMANN Rosemarie  
SERDAREVIC Amila  
SLEIK Tatjana  
STOPPER Julia  
STREICHER Bettina  
VON KORFF Caroline  
WIESER Angelika  
WOLF Aurelia

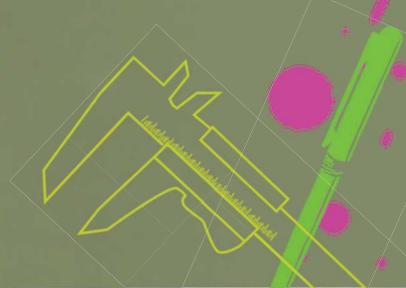
## Praktikantinnen 2017

ASTEI Alessa  
HORWATH Alexandra  
JERGATSCH Melissa  
KODER Rebeka  
MIGLAR Daniela Simone  
PÖCHER Jessica  
PUXBAUMER Bernadett  
RANFT Viktoria  
SCHAAR Saskia  
SCHÖNFELDER Petra  
SHUMMA Alina  
ÜNALAN Hatice Burcin  
VON ROSENBERG Saskia





Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen, Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen, Berufsorientierungspädagoginnen, Betriebswirtschaftlerinnen, Techniktrainerinnen und vielen anderen arbeitet im Mädchenzentrum für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen von einer Vielzahl von Referent\_innen und freien Trainer\_innen.



FÜR MICH SOLL'S  
ROTE ROSEN REGNEN



WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN  
MITARBEITER\_INNEN FÜR DIE  
ENGAGIERTE ARBEIT!





# DAS WAR 2017

## IN ZAHLEN

Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung führt das Mädchenzentrum Klagenfurt neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung durch. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

**39** fix angestellte Mitarbeiterinnen und **49** Honorarkräfte

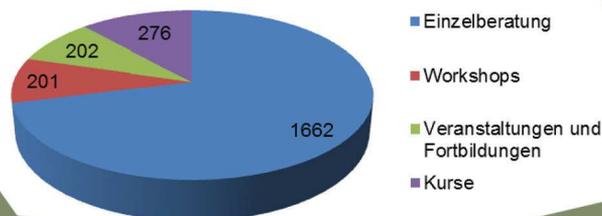
arbeiteten 2017 in **21** unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern, in denen die Einrichtung tätig ist.

Im Zuge dieser Arbeit gab es heuer **14.195** gezählte

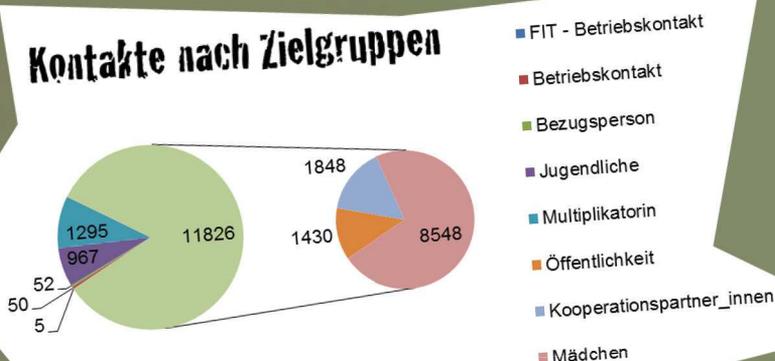
Kontakte zu den Zielgruppen der Einrichtung und über **2633**

Angebote mit einer Gesamtdauer von **7993,25** Stunden.

### Anzahl der Kernangebote



### Kontakte nach Zielgruppen

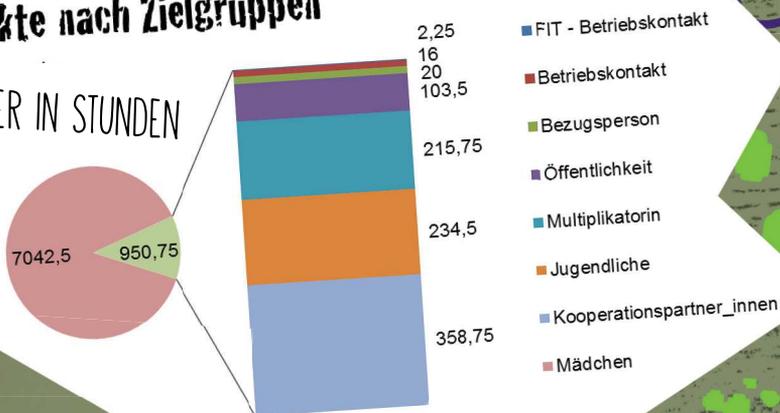


### ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN

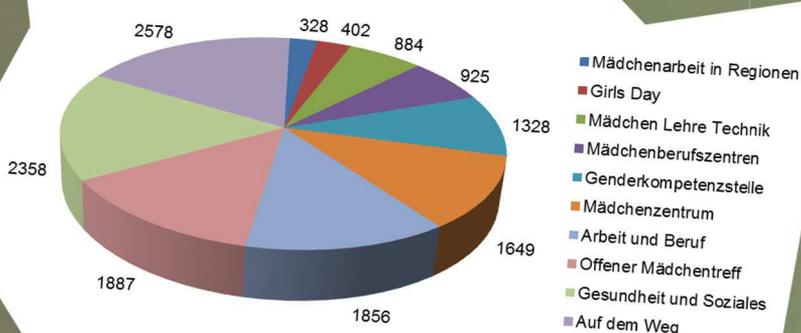
Hauptzielgruppen der Angebote sind Mädchen\* und junge Frauen\*, Multiplikator\_innen, Bezugspersonen und Mitarbeiter\_innen in Betrieben:

### Kontakte nach Zielgruppen

#### DAUER IN STUNDEN



### Kontakte nach Arbeitsbereichen



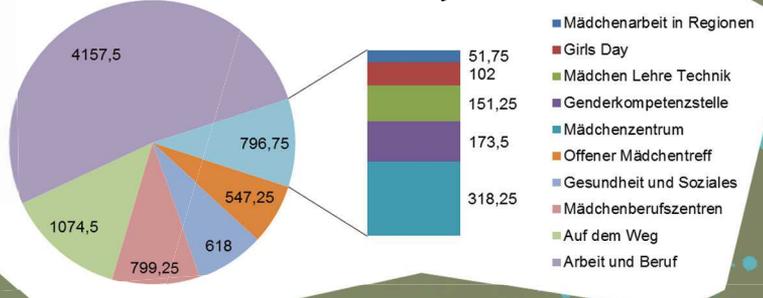
### ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN



Lara+Marko

### Kontakte nach Arbeitsbereichen

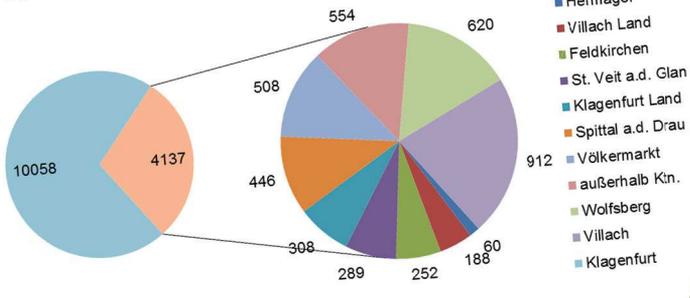
### DAUER IN STUNDEN



### Kontakte nach Veranstaltungsort

### Kontakte nach Veranstaltungsort

### DAUER IN STUNDEN



### ANZAHL DER TEILNEHMERINNEN

2017 fanden **603** qualitätssichernde Maßnahmen wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche und die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **1.205,25** Stunden statt.

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen, gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken und Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS - Mutter-Kind-Wohnen, AVS - PSBZ, PPD, Belladonna Frauenberatung – Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja, Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen\* und Frauen\* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3 netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales Garten, Frauen\* im Blickpunkt Lavantal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten - Teenie Ambulanz, IAM, iik, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum, Jugendzentrum Villach Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle f. Jugendl., Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ f. Kinder u. Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungenambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen\*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abt. f. Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abt. Neurologie und Psychiatrie d. Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungenambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen\*- und Mädchen\*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen\*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Ktn., TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen\*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Works, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)





# DANKE AN FÖRDERGEBER\_INNEN UND SPONSOR\_INNEN 2017



## Wertschätzung unserer Arbeit ist ein starker Motor für das Team!

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber\_innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator\_innen, Förder\_innen und Unterstützer\_innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen das Mädchenzentrum seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber\_innen, Sponsor\_innen und Kooperationspartner\_innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen

## WEITERE FÖRDERGEBER\_INNEN ÜBER PROJEKTE



er liebt mich nicht,  
er liebt mich ...  
♡♡♡♡♡

## SPONSOR\_INNEN



„Genießen Sie einen  
Abend im Theater und  
helfen Sie dabei“



**Raiffeisen  
Landesbank Kärnten**



# BERUFSWELTEN

GIRLS\* @WORK

ZIMMERMANN WIRD  
ZIMMERFRAU

Welche Berufe gibt es überhaupt und wie viel verdiene ich da?

Ist grundsätzlich alles möglich oder gibt es Einschränkungen?

Was tut frau\* bei der Arbeit eigentlich so?

Und was passt genau zu mir?

Geschlechtssensible Berufsorientierung umfasst die Grundlagen für ein existenzgesichertes und selbstbestimmtes Frauen\*leben. Mädchen\* und junge Frauen\* haben im Rahmen der Berufswelten des Mädchenzentrums die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen.

Workshops im Kindergarten und der Volksschule sowie Veranstaltungen für Schüler\_innen wecken die Neugierde auf mehr als das, was Rollenklischees von Frauen\* im Beruf sonst so zeigen. Nach der Pflichtschule arbeiten die jungen Frauen\* in Berufsorientierungskursen und Einzelberatung (seit 2017 erstmals kärntenweit) gemeinsam mit uns an ihrer Berufswahlentscheidung und dem Jobfinding. Im Zuge von Veranstaltungen und der engen Kooperation mit Betrieben, führen wir Ausbilder\_innen, weibliche Lehrlinge und sich beruflich orientierende Mädchen\* zusammen, um die Vielfalt an Perspektiven und Möglichkeiten am Arbeitsmarkt aufzuzeigen. Neben diesem Abbau von Eingrenzungen aufgrund von Rollenzuschreibungen gehört die Verbesserung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen für Mädchen\* und Frauen\* zu unseren zentralen Anliegen in der Berufsorientierung. Dazu gehört auch als wesentlicher Baustein die intensive Kooperation, Aufklärungs-, Kontakt- und Vernetzungsarbeit mit Institutionen wie dem AMS Kärnten, der WKO Kärnten, Betrieben und Schulen.

Die nächsten Seiten führen Sie durch unsere vielfältigen Berufswelten des Jahres 2017.



Neugierde wecken mit dem  
Girls' Day Mini



Spannendes entdecken am  
Girls' Day in der Volksschule



Vielfalt ermöglichen in den  
Kursen und der Beratung



WIR FÜHREN AUSBILDUNGS-  
BETRIEBE UND  
MÄDCHEN ZUSAMMEN





# FIND YOUR JOB

und auch noch mehr ...

## HANDEL IM WANDEL

- eine von vielen neuen Herausforderungen im Berufsorientierungskurs Find your Job

Computer-Verkäuferin, Datenbank-Betreuerin, E-Commerce-Consultant, Internet-Business-Consultant, Marketing-Beraterin, Online-Händlerin, Social-Media-Beraterin ... heute ist das E-Business nicht mehr wegzudenken und neue Berufe sind dabei, die klassische Einzel-, Großhandels- und Bürokauffrau abzulösen. Der Bedarf an qualifiziertem Personal wächst, die Berufe haben meist (noch) keine genau vorgezeichneten Ausbildungswege, stellen aber hohe Anforderungen an die Bewerber\_innen wie fundierte technische Kenntnisse (einschlägige Software), gute Grafikenntnisse, vernetztes Denken, die Bereitschaft sich ständig mit neuen Technologien zu befassen, Kommunikations- und Beratungsfähigkeiten, ein gutes Sprachgefühl sowie Fremdsprachen.

Find-Your-Job-Teilnehmerinnen\* sind zwischen 15 und 23 Jahre alt und tragen oft einen schweren Rucksack mit sich, gefüllt mit chronischen Krankheiten, lückenhaftem Pflichtschulwissen und vielen sozialen, familiären, finanziellen Problemen, die das Leben ihnen bereits aufgebürdet hat. Eigentlich gehört der Rucksack vor der Suche nach einem geeigneten Ausbildungsplatz massiv erleichtert und vieles nachgeholt, um die Berufssuche erfolgreich bewältigen zu können. Stattdessen sind sie mit wachsendem (Zeit-)Druck und hohen Anforderungen konfrontiert, was ihr Gefühl des Nicht-genug-Könnens verstärkt.



Das Team:  
Gemeinsam an  
einem Strang ziehen



Planen und umsetzen:  
Ein rohes Ei lernt fliegen

Wie können wir die Teilnehmerinnen\* in den ca. 3 Monaten, die sie im Kurs sind, unterstützen? Ein Nachholen der bisher nicht erworbenen (Schul-)Kenntnisse ist nicht möglich. Aber wir arbeiten vermehrt an jenen Stärken, die längerfristig für die Zielerreichung notwendig sind: Motivation, Lernbereitschaft, Durchhaltevermögen, Frustrationstoleranz sowie Kommunikation und Konfliktbewältigung. Die Ergebnisse zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Hat direkt bei individuellem Kursende nur ein geringer Teil der Mädchen\* eine Lehr- oder Arbeitsstelle, so ist ein halbes Jahr später bereits ein Großteil von ihnen auf einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz.

Und wir haben 2017 unser Konzept (wieder einmal) überarbeitet und für 2018 erweiterte Lernbausteine zu Fähigkeiten in der Computeranwendung eingefügt: vom Umgang mit der Hardware über EDV-Kenntnisse wie Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, digitale Präsentation und Bildbearbeitung bis hin zum Umgang mit Social-Media-Kanälen, Erstellung von Blogs und dessen Betreuung. Damit wollen wir den Mädchen\* Mut machen, sich dem Wandel zu stellen und sich die neuen Berufe auch zuzutrauen.



MÄDCHEN LERNEN  
 MOBILITÄT,  
 UM CHANCEN IN DER  
 ARBEITSWELT ZU ER-  
 GREIFEN

# Berufsorientierungskurs MELDA 2017



Im Rahmen des MELDA-Kurses 2017 wurden 23 junge Frauen\* beim Verfassen von Lebensläufen und Bewerbungen, bei der Erprobung der eigenen Stärken und Fähigkeiten sowie in der Persönlichkeitsentwicklung begleitet. Auch in diesem Umsetzungsjahr waren die Teilnehmerinnen\* des Kurses sehr heterogen. Der Antritt einer Lehrstelle, der Beginn eines Arbeitsverhältnisses, das Nachholen des Pflichtschulabschlusses oder die Weitervermittlung in eine schulische Ausbildung zeugen von der Diversität der Gruppe.

Neben der Basisqualifizierung und der Berufsorientierung ist die Persönlichkeitsentwicklung eine wichtige Säule des MELDA-Kurses. Die Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung tragen insgesamt zu einem besseren Selbstbild und somit zu mehr Sicherheit in Bezug auf die berufliche Orientierung bei. Die outdoorpädagogischen Tage, ein zweitägiger Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskurs ermutigten die Teilnehmerinnen\* u.a. an ihrem Auftritt zu arbeiten, aus sich herauszugehen und somit Kompetenzen zu erwerben, die z.B. für einen sicheren Auftritt bei Bewerbungsgesprächen notwendig sind.



Besichtigung an der  
 Universität Klagenfurt.



Besuch und Betriebs-  
 besichtigung beim ORF



Tag der offenen Hoteltür im  
 Parkhotel Pörtschach



Der Besuch von Orten außerhalb Klagenfurts stellt für viele junge Frauen\* oft Hürden dar. Um diese abzubauen und die Mobilitätskompetenzen zu erweitern, wurden einige Betriebsbesichtigungen durchgeführt. So besuchten wir das Rote Kreuz in St. Veit an der Glan, den Tag der offenen Hoteltür in Pörtschach und die Universität Klagenfurt. Vor Ort konnten sich die Teilnehmerinnen\* ein Bild der unterschiedlichen Berufsfelder machen und Fachfrauen\*/Fachmänner\* persönlich befragen.



# spAcE

Meine Zukunft

## Raum für Handwerk und Technik



Assessmentcenter zu Mechanik und Metalltechnik

Beim kursübergreifenden Workshop zum Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie konnten unsere Teilnehmerinnen\* Interessantes über Werdegang und Berufsalltag einer Hafnermeisterin und einer Friseurmeisterin erfahren, sich anschließend unter Anleitung von weiblichen Vorbildlehrlingen der Fa. Gebrüder Weiss und der Fa. Infineon praktisch erproben und viel über die Berufe Betriebslogistik/Speditionskauffrau und Anlagen-Elektrotriebstechnik/Mechatronik erfahren.

In den fast wöchentlich stattfindenden Handwerk & Technik-Workshops im Mädchenzentrum bekamen unsere Teilnehmerinnen\* die Gelegenheit, mit den unterschiedlichsten Werkzeugen und Materialien zu arbeiten, um so verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und neue Fähigkeiten und Stärken an sich zu entdecken. Ebenso bei den Assessmentcentern Mechatronik, Mechanik/Metalltechnik und Malerei.

Gegen Ende des zweiten Kurses nahmen die jungen Frauen\* am Casting für Baulehrlinge der WKO teil und konnten dadurch komplett neue Erfahrungen machen, wie etwa nach Plan eine Mauer aufzuziehen.



Assessmentcenter zu Mechatronik



spAcE unterstützt Mädchen\* und junge Frauen\* mit Interesse an Handwerk und Technik bei ihrer Lehrstellen- bzw. Arbeitsplatzfindung.

Ein wichtiges Ziel ist, dass die Teilnehmerinnen\* Wissen um eigene Kompetenzen und Stärken erwerben und eigenständig und selbstorganisiert alle notwendigen Schritte zur Erreichung einer Lehr- bzw. Arbeitsstelle setzen können.

Im Fokus der beiden 2017 durchgeführten spAcE-Kurse stand das Thema Frauen als Vorbild. Unsere Teilnehmerinnen\* interviewten Vorbildfrauen aus ihrem Lebensumfeld und stellten diese anschließend in der Gruppe vor. Exkursionen zum Roten Kreuz St. Veit gaben ihnen die Möglichkeit, einerseits die Bezirksstellenleiterin als Vorbildfrau und andererseits die verschiedenen Berufsmöglichkeiten beim Roten Kreuz und im Pflegedienst kennenzulernen.



Eine Mauer nach Plan aufziehen beim Baulehrlingscasting der WKO

Um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der jungen Frauen\* eingehen zu können, verlangte es in beiden Kursen viel an Individualförderung, sowohl bedingt durch unterschiedliche Bildungsniveaus als auch durch die zunehmenden gesundheitlichen Herausforderungen, denen sich einzelne Teilnehmerinnen stellen mussten. Diese Umstände und die teilweise schwierige Situation am Arbeitsmarkt machten es den jungen Frauen\* nicht leicht, eine geeignete Lehrstelle bzw. Arbeitsplatz zu finden. Dennoch konnten die Teilnehmerinnen\* beider Kurse auf ihrem persönlichen wie auch beruflichen Lebensweg maßgeblich und erfolgreich unterstützt werden.

EINMAL NEU ANFANGEN  
BITTE!

# VIELFALT ALS (ER-)LEBENS- UND LERNRAUM

Melda meets spACe meets Find your Job meets „Auf dem Weg“



Tischlein deck dich:  
der Beruf Restaurantfachfrau



Wunden versorgen in Pflegeberufen



Mutig Neues ausprobieren:

das selbstgemachte  
Feuerwerk



Gemeinsam  
Probleme lösen  
erfordert gutes  
Teamwork

Die Teilnehmerinnen\* der drei Berufsorientierungskurse, der BO-Einzelberatung und des ESF-Projektes bilden eine große Vielfalt an Werthaltungen, Kulturen, Lebenssituationen und -erfahrungen ab. Ein idealer Lernraum für die Mädchen\*, um in gemeinsamen Einheiten neben der Berufsorientierung auch an ihren interkulturellen, gesundheitlichen und sozialen Kompetenzen zu arbeiten.

In zwei berufspraktischen Wochen (März und September 2017) konnten die Teilnehmerinnen\* in täglich anderen Konstellationen in den Bereichen Handwerk und Technik, kaufmännische Berufe, Hotel und Gastgewerbe sowie Pflegeberufe jeweils einen Tag lang berufstypische Tätigkeiten ausprobieren und dabei ihre Fähigkeiten dafür erproben. Rückmeldungen der Trainerinnen\* flossen in den Reflexionsprozess ein, um konkrete nächste Schritte für ihren persönlichen Berufswahlprozess zu entwickeln.

Im erlebnispädagogischen Outdoor-Projekt auf der Fürstehütte/Flattnitz konnten die Mädchen\*, neben der Bewältigung der Herausforderungen eines dreitägigen Selbstversorgerinnen\*-Aufenthalts auf dem Berg, die in der Berufswelt von ihnen erwarteten Schlüsselkompetenzen ausbauen.

Damit umgehen lernen,  
dass Misserfolge dazu gehören





*muss ich alles wollen sollen?*



Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen\* in folgenden übergreifenden weiteren Einheiten gemeinsam Erlebnisse und Erfahrungen sammeln:

- 🎯 Jeden Dienstag mit dem Frauen\*-Mädchen\*-Laufftreff Club 261 outdoor-aktiv Energie aufbauen für die Arbeitswelt
- 🎯 März 2017: Gespräch und Austausch mit LR.in Dr.in Beate Prettner über das Berufsbild der Politikerin\* und unterschiedliche Antriebsfedern, sich in der Arbeit zu engagieren.
- 🎯 September 2017: Gespräche, Austausch und Workshops mit verschiedenen Vorbildfrauen\* aus den Bereichen Handwerk und Technik sowie Dienstleistungen (Speditionskauffrau\*, Mechatronikerin\*, Elektrotechnikerin\*, Frisörmeisterin\*, Hafnermeisterin\*).
- 🎯 September 2017: „Mein Blogk“ – einen eigenen Blog erstellen und betreuen.
- 🎯 Oktober 2017: „Die schöne Helena“ – Auseinandersetzung mit Schönheitsidealen inkl. Fotoshooting, Plakatgestaltung und Präsentation vor Politik und Presse.
- 🎯 November 2017: Interkultureller Workshop zu Gesellschaft und Geschlecht, um verschiedenste Frauen\*rollen und Lebensmodelle von Frauen\* weltweit kennenzulernen.



**Sich bewegen macht Laune**



**Gemeinsam erkunden: persönliche Antriebsfeder für Erwerbsarbeit**



**Im Gespräch mit LR.in Dr.in Beate Prettner**



**Auch die schöne Helena kann viele Gesichter und Formen haben**



# BBE

Meine Zukunft

## Einzelberatung Berufsorientierung

Die Zielgruppe der Einzelberatung zur Berufsorientierung sind Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen 13 und 25 Jahren. Die Ausgangssituationen und Anliegen der Teilnehmerinnen\* werden in einem Erstgespräch abgeklärt, daraus resultiert die weitere Vorgehensweise. Anschließend werden wöchentlich Termine fixiert, um die Mädchen\* und jungen Frauen\* prozessorientiert zu unterstützen, sodass sie gezielt ihre Berufs- und Lebensplanung verfolgen bzw. umsetzen und in die vielfältigen Lebens- und Lernräume des Mädchenzentrums eingebunden werden können. Aufgrund der langjährigen Erfahrungen im Bereich Berufsorientierung kann auf ein umfangreiches, zielorientiertes Repertoire an Methoden zurückgegriffen werden. Diese Tatsache führt zu einer individuellen und bedürfnisorientierten Unterstützung der Mädchen\* und jungen Frauen\* und wird von allen gleichermaßen geschätzt.

Auszüge der Auswertung der Teilnahmezufriedenheit der Mädchen\* und jungen Frauen\* auf die Fragestellung „Was hat Ihnen an der Beratung besonders gut gefallen“ finden sich in nachstehenden O-Tönen ...

„... DASS MAN MIR GEHOLFEN HAT, MEHR IN DAS BERUFSLEBEN REINZUKOMMEN.“



„DASS ICH EINEN EINBLICK IN VERSCHIEDENE BERUFE ERHALTEN HABE.“

„... DIE GUTE ATMOSPHÄRE WÄHREND DER GESPRÄCHE UND ÜBERHAUPT DER NETTE UMGANG MITEINANDER.“

„MIR HAT BESONDERS GUT GEFALLEN, DASS DIE BERATERIN SICH SEHR VIEL ZEIT FÜR MICH GENOMMEN HAT UND MIR VERSCHIEDENE VORSCHLÄGE GEMACHT HAT, UM EINE ARBEIT ZU FINDEN.“

„MIR HAT ES SEHR GUT GEFALLEN, ES WURDE MEINE SEITE ANGEHÖRT UND DANN VERSUCHT MIR ZU HELFEN UND MIT MIR GEMEINSAM ENTSCHEIDEN, WIE ES WEITER GEHT. DIE HÖFLICHKEIT, GEDULD UND DAS ENTGEGENKOMMEN ...“



„DIE FREUNDLICHKEIT, MAN IST AUF MEINE BEDÜRFNISSE EINGEGANGEN, DIE BERATERIN WAR SEHR VERSTÄNDNISVOLL UND EINFÜHLSAM, VOR ALLEM ABER PROFESSIONELL.“

„MIR HAT BESONDERS GUT DAS KENNENLERNEN GEFALLEN, ICH WURDE IMMER GEFRAGT WIE ES MIR GEHT! DAS PLAKAT HAT MEINER BETREUERIN SO GUT GEFALLEN, DASS DIE ES GLEICH AUFGEHÄNGT HAT. DIE BERATUNG IST SEHR HILFREICH, DENN ES WIRD AUF DIE EIGENEN ZIELE RÜCKSICHT GENOMMEN UND DAS IST SEHR WICHTIG. ICH BIN SEHR ZUFRIEDEN.“

„GING AUF MEINE WÜNSCHE UND BEDÜRFNISSE EIN. HAT RÜCKSICHT AUF MICH UND MEINE PRIVATEN UMGÄNDE GENOMMEN.“



# MÄDCHENBERUFSZENTRUM

## Berufsorientierung in den Regionen

Seit April 2017 bietet das Mädchenzentrum Berufsorientierung in den Regionen in Ober- und Unterkärnten an. Als Pilotprojekt ist das MädchenBerufsZentrum, kurz auch MBZ Kärnten genannt, erstmals in Spittal, Villach, Wolfsberg, Völkermarkt, Feldkirchen und St. Veit unterwegs. Das MBZ bietet ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot für Mädchen\* und junge Frauen\* zwischen 13 und 25 Jahren an, welche in ländlichen Regionen in ihren Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung oft eingeschränkt sind. Durch das MBZ haben sie die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen und persönliche und berufliche Ziele umzusetzen.

### Wie läuft die Beratung ab?

In einem Erstgespräch wird die Ausgangssituation besprochen und es werden die Ziele für die Beratung festgelegt. Darauf aufbauend werden weitere Beratungstermine (ca. einmal wöchentlich) vereinbart. Die Trainerinnen beraten innerhalb der Einzelberatung, in Kleingruppen und wöchentlichen Workshop-Reihen zu den Themen rund um Ausbildung, Lehre und Beruf.

... ES HAT MIR SEHR GEFALLEN, DASS FÜR JEDES MEINER PROBLEME SO BALD WIE MÖGLICH EINE LÖSUNG DA WAR

... DURCH DIE BERATUNG HABE ICH DEN RICHTIGEN WEG GEFUNDEN

... SIE IST IMMER STOLZ AUF MICH GEWESEN, DAS HAT MIR VIEL MUT GEMACHT

... FREUE MICH JEDES MAL, WENN ICH ZU EINEM TERMIN KOMMEN DARF

... ICH LIEBE DIE ATMOSPHÄRE IM MÄDCHENZENTRUM

... ICH BIN SEHR FROH, SIE ALS MEINE BERATERIN GEHABT ZU HABEN, ANSONSTEN HÄTTE ICH DIESEN WEG, DEN ICH NUN GEHEN WERDE, NIE EINGESCHLAGEN

... BESONDERS GUT FAND ICH DIE ART UND WEISE, WIE SIE MIT MIR UMGEGANGEN SIND ... FAMILIÄRE ANGELEGENHEITEN ... DIE TESTS WAREN WICHTIG, ABER DER BEISTAND EINER PERSON IST VIEL BESSER

# Meine Zukunft

Was ist bis jetzt passiert? Unsere Highlights aus den Regionen!

Im Sommer und Herbst fanden dreiwöchige Workshopreihen für die Regionen Spittal, Wolfsberg, Völkermarkt, Feldkirchen und St. Veit statt. Unsere Teilnehmerinnen\* konnten sich wertvolle Tipps im Umgang mit Neuen Medien holen. Es wurden Fotos bearbeitet und ein persönlicher Flyer mit einer eigenen Website erstellt. In einem Handwerk-Technik-Workshop konnten sie sich erproben und mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen arbeiten. Welche technischen Lehrberufe es gibt, wurde im Anschluss besprochen und Möglichkeiten in den einzelnen Regionen aufgezeigt. An einem Tag im Freien konnten sie gemeinsam im Team ihre Fähigkeiten und Stärken unter Beweis stellen. Zudem lernte manches Mädchen\* aus der Region das Mädchenzentrum in Klagenfurt kennen und nahm an einem Berufsorientierungskurs teil.



**Teamtage in Wolfsberg:  
Rückmeldung von  
Fähigkeiten und Stärken  
und einfach Spaß haben!**



**Wir bauen ein Vogelhaus aus nicht  
mehr gebrauchten Materialien**



**WS-Reihe Wolfsberg:  
Betonhocker nach dem  
Aushärten**



**Ein selbstgemachter MÄZ-  
Schlüsselanhänger in 3D-  
Optik - designed in der  
Workshopreihe in Klagen-  
furt**

**Mischen von Beton als  
Vorbereitung für unseren  
selbstgemachten Hocker**





AC Malerei und Beschichtungstechnik mit der Malerei Hofer

# Mädchen Leere Technik!



Ein aufregendes und ereignisreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Neben zahlreichen Blogbeiträgen, Workshops, Runden Tischen mit den Unternehmen, Fortbildungen, Arbeitsbesprechungen, Berufsorientierungsmessen und Vernetzungstreffen mit den Lehrlingen, fand die große REALITY-CHECK-Technikwoche statt.

☉ Schülerinnen\* aus ganz Kärnten sammelten an den Praxistagen praktische Erfahrungen in sechs Unternehmen von MLT. Sie arbeiteten an einem eigenen Werkstück und lernten die Vorbildfrauen\* aus den Unternehmen kennen und bekamen einen guten Einblick in den jeweiligen Lehrberuf.

☉ Bei den REALITY-CHECK-Workstations im Juni präsentierten sich alle sieben Unternehmen und gaben 170 Schülerinnen\* und interessierten Mädchen\* die Möglichkeit selbst praktisch zu arbeiten. So konnten sie die Schablonentechnik ausprobieren, Figuren schäumen, auf Fehlersuche mittels Mikroskop gehen, Metallanhänger für Ketten bohren, Versuche in einem Labor machen und verschiedene Spiele zur Betriebslogistik ausprobieren.

Was sonst noch so alles im Projekt Mädchen-Lehre-Technik los war, seht ihr auf den Fotos. Ihr könnt es aber natürlich auch auf unserer Homepage nachlesen und euch die Videos ansehen: [www.maedchen-lehre-technik.at](http://www.maedchen-lehre-technik.at)



Workshopumsetzung mit Mahle an der NMS Kühnsdorf



„MAN SOLLTE ALLES AUSPROBIEREN.“

„ES IST WICHTIG, DASS FRAUEN AUCH ‚MÄNNERBERUFE‘ ÜBERNEHMEN.“

„MÄDCHEN UND JUNGS SIND GLEICH ...“

„MAN MUSS SEHR GENAU SEIN, WAS TECHNIK ANGEHT. MÄNNERBERUFE KÖNNEN AUCH WAS FÜR MÄDCHEN SEIN!“

Kooperationsunternehmen



Subventionsgeber\_innen





PH Lehrveranstaltung Infineon



Reality-Check Praxistage - Nicole von Flex zeigt den Teilnehmerinnen die Lehrwerkstatt



Reality-Check Workstations: Steffi von Flowserve erklärt einer Schülerin die Aufgabe

„SEHR GUT FÜR JUNGE MÄDCHEN, DIE NOCH NICHT WISSEN, WAS SIE WEITER MACHEN WOLLEN.“

„ES WAR SEHR SPANNEND UND AUFREGEND, MAN LERNT VIEL ÜBER TECHNIK.“

# REALITY-CHECK

Praxistage & Workstations - Mach' dir dein eigenes Bild!



Reality-Check Workstations: Chemieverfahrenstechnik - Treibacher Industrie AG

„ES GIBT AUCH IN TECHNISCHEN BERUFEN TOLLE WEIBLICHE VORBILDER.“

„PHYSIK UND CHEMIE SIND EIGENTLICH GAR NICHT LANGWEILIG.“



Workshopumsetzung mit Gebrüder Weiss an der NMS Metnitz





# BBE – FIT' BEGLEITUNG

## Frauen in Handwerk und Technik



... unsere Schnittstelle zwischen Unternehmen, dem Arbeitsmarkt-service und dem Mädchenzentrum Klagenfurt.



ZIMMERMANN WIRD  
ZIMMERFRAU

**Metallbearbeitung ausprobieren bei der  
Fa. Mahle in St. Michael ob Bleiburg**

Welche Aufgaben haben unsere FIT-Begleiterinnen?

Zu den umfangreichen Aufgaben der FIT-Begleiterinnen im Mädchenzentrum gehören u.a. die Unterstützung und Begleitung der Kurs- und Beratungsteilnehmerinnen\* in betrieblichen Praktikumswochen. In laufenden Einzelgesprächen und Beratungen in der Gruppe werden Mädchen\* und junge Frauen\* auf den Praktikumsplatz vorbereitet und wichtige Kompetenzen in Form von Workshops vermittelt. Durch die intensive Zusammenarbeit und Vernetzung mit Unternehmen und dem Arbeitsmarktservice können aktuelle Informationen und Bedarfe an die zukünftigen Lehrlinge weitergegeben und mit ihnen zielgerichtet an einer passenden Ausbildungsstelle gearbeitet werden.

Seit April gibt es durch das MädchenBerufsZentrum in den Regionen für Mädchen\* und junge Frauen\*, die aufgrund der vorhandenen regionalen Infrastruktur in ihren Möglichkeiten zur beruflichen Orientierung eingeschränkt sind, die Gelegenheit, die Vielseitigkeit von nicht traditionellen Frauenberufen kennen zu lernen und sich für FIT-Berufe zu begeistern. Die FIT-Begleitung arbeitet hier sehr eng mit den Einzelberaterinnen und den Betrieben der jeweiligen Region zusammen und sieht sich als Kompetenzstelle für alle Beteiligten.

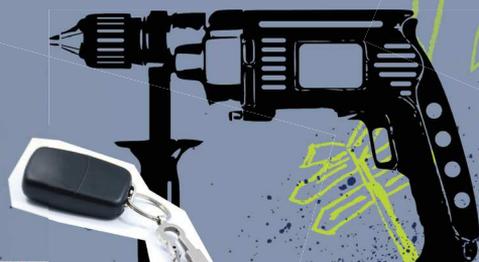


**Eine Tischlampe und einen Lötwurfel  
selber herstellen bei der Fa. Flex in  
Althofen**



Folgende Arbeitsschwerpunkte konnten so u.a. erfolgreich umgesetzt werden:

- 🎯 Sensibilisierung und Aufklärung der Personalverantwortlichen in Unternehmen zu rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, Gender & Diversity
- 🎯 Information zu Fördermöglichkeiten für weibliche Lehrlinge mit Schwerpunkt Handwerk und Technik
- 🎯 Vernetzung mit Kontaktpersonen rund um das Thema Lehre und Ausbildung
- 🎯 Organisation und Umsetzung von Assessmentcentern direkt in Unternehmen für die Berufsbilder Elektrotechnik und Maschinenbautechnik für Mädchen\* und junge Frauen\*
- 🎯 Darstellung von Best Practice Beispielen



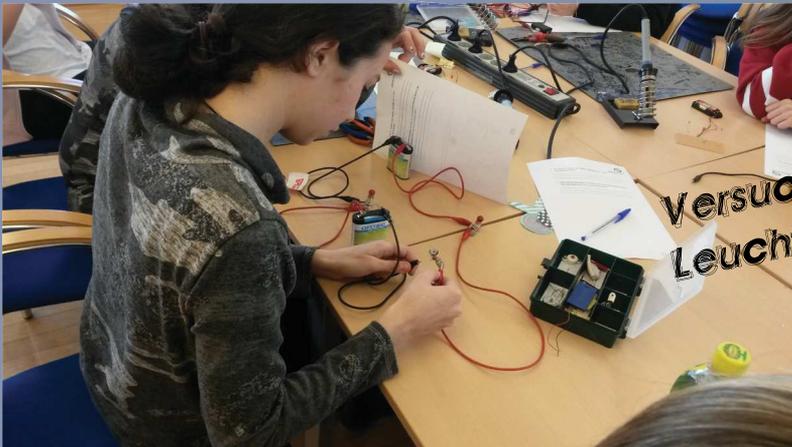
# EIN BIZ-CHEN MEHR WISSEN!

## Technikmotivationstage für Mädchen\*

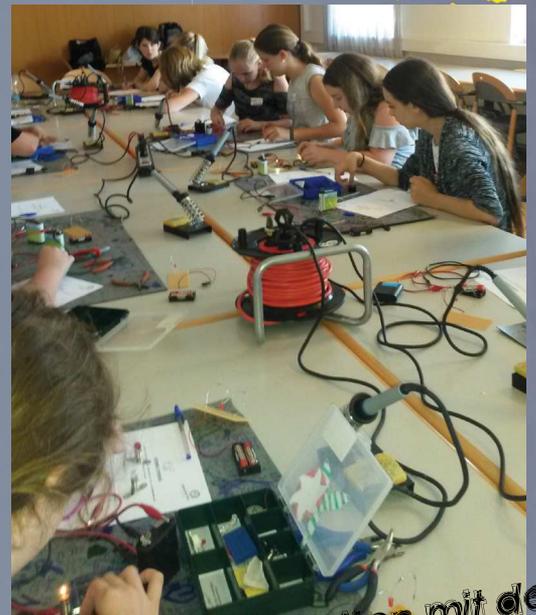


*meine zukunft*

*Stolz auf das gelungene Werkstück*



*Versuch, das Lämpchen zum Leuchten zu bringen*



Auch 2017 tourten die Technikmotivationstrainerinnen aus dem Mädchenzentrum durch ganz Kärnten, um an den acht Regionalstellen der BerufsInformationsZentren des Arbeitsmarktservice Kärnten Workshops durchzuführen. Insgesamt nahmen 613 Schülerinnen an den Technikmotivationsworkshops teil. Der Schwerpunkt 2017 wurde auf Mechatronik/Elektronik gelegt. Die Teilnehmerinnen setzten sich nicht nur mit verschiedenen Berufsbildern von Frauen und Männern auseinander, sondern probierten auch die „Experimentierbox Strom“ aus, um anschließend ihr Können beim Löten unter Beweis zu stellen. Dafür durften sie dann das fertige „Blinkmenschlein“ auch mit nachhause nehmen.

Die BIZ-Technikmotivationstage bieten Mädchen\* jedes Jahr wieder die Möglichkeit, sich im technisch-handwerklichen Bereich auszuprobieren, neue Berufsfelder kennenzulernen und diese in der Folge auch in die bevorstehende Berufswahlentscheidung miteinzubeziehen.

Mit finanzieller Unterstützung des



*Konzentriertes Arbeiten mit den Experimentierboxen*



# GIRL'S DAY

## Mach' dich schlau!



Auftaktveranstaltung bei Auto Fix  
Runda & Spitzer



Die mobile Werkstatt an der VS  
Siebenbrunn



Der Girls' Day in der offenen  
Werkstatt "Mach dein Ding"

Seit 2014 ist der Girls' Day in Kärnten ein Projekt zur Förderung frühzeitiger Berufsorientierung. Im Auftrag des Referats für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten setzt das Mädchenzentrum die Angebote um. Spielerisch sollen Volksschülerinnen\* der dritten und vierten Klasse die Möglichkeit erhalten, mit technisch-handwerklichen und naturwissenschaftlichen Berufsfeldern abseits stereotyper Rollenbilder in Berührung zu kommen.

Schulen können eines der folgenden drei Angebote in Anspruch nehmen:

- 🎯 Besuch eines Unternehmens mit praktischer Erprobung
- 🎯 HTL goes Girls' Day – ausgebildete Schülerinnen\* der HTLs begleiten die Mädchen\* an einem Tag durch ihre Schule
- 🎯 Die mobile Girls' Day Werkstatt kann für Volksschulen gebucht werden

In der Umsetzung begleitet das Mädchenzentrum die Unternehmen in der didaktisch-pädagogischen Gestaltung der Girls' Day Maßnahmen und versucht gleichzeitig einen Fokus auf Angebote in den abgelegenen Regionen Kärntens zu setzen.

Insgesamt wurden 2017 im Rahmen der 23 stattgefundenen Girls'-Day-Aktionen 387 Volksschülerinnen\* erreicht.

Kooperationspartner\_innen des Girls' Day 2017



# GIRLS' DAY "MINI"

Ein Pilotprojekt

meine zukunft

Im Rahmen der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten konzipierte und pilotierte das Mädchenzentrum Klagenfurt im Auftrag des Referates für Frauen und Gleichbehandlung einen Girls' Day „Mini“ für Mädchen\* im Kindergartenalter.

In Form eines Stationenbetriebes konnten Mädchen\* erste spielerische Erfahrungen zu Handwerk, Technik und Naturwissenschaften sammeln.

Mit dem Ziel der Alltagsrelevanz wurden folgende Themenstationen angeboten:

-  Holz
-  Strom
-  Forschen und Entdecken
-  Mülltrennung und Recycling



**Forschen und Entdecken**



**Mülltrennung und Recycling**



**Arbeit mit Holz**



**Forschen und Entdecken**

Um die Mädchen\* bei der Umsetzung bestmöglich zu betreuen, konnten wir die BAfEP als Kooperationspartnerin gewinnen. Schülerinnen\* des BAfEP-Kolleglehrganges wurden zunächst für einen geschlechterreflektierenden pädagogischen Zugang sensibilisiert und im Anschluss auf die Betreuung der Stationen eingeschult.

Gemeinsam mit den angehenden Elementarpädagoginnen\* wurde das Pilotprojekt im Praxiskindergarten der BAfEP und im Montessorikindergarten „Bunte Knöpfe“ umgesetzt.

**WIR MÖCHTEN UNS AN DIESER  
STELLE BEI ALLEN KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN FÜR  
DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT  
BEDANKEN!**



# LEBENSWELTEN

WAS DAS LEBEN SO SPIELT ...

... findet (hoffentlich) seinen Platz in unseren Lebenswelt-Angeboten



Ob Bock auf einen gemütlichen Platz zum Abhängen mit anderen Mädchen\* und jungen Frauen\*, das Bedürfnis nach einem vertraulichen und unterstützenden Gespräch oder spannende Workshops im Mädchenzentrum, an Schulen oder vor Ort in unterschiedlichen Regionen – mit diesen Angeboten versuchen wir die Lebensrealitäten von Mädchen\* und jungen Frauen\* und ihre Bedürfnisse möglichst vielfältig und umfassend abzudecken.

2017 konnte Bewährtes weitergeführt werden: die sozialpädagogische Einzelberatung zu allen Lebensthemen, Workshops zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau\* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsideale, Sexualität, Konflikte, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung u.v.m.

Durch die Finanzierung des Bundesministeriums für Bildung waren bzw. sind wir mit September 2017 auch wieder Kärnten weit an Schulen unterwegs und arbeiten geschlechtssensibel mit Mädchen\* und Jungen\* im koedukativen Setting.



## LEBENSWELTEN

Wie das Leben so spielt ...

Freizeit, Liebe, Freundschaft, Sexualität, Familie ... nicht immer dreht sich alles um Schule und Beruf!

Wir begleiten dich und sind für Fragen zu allem, was dich beschäftigt, offen. Im Mädchenzentrum kannst du dich kostenlos und anonym zu allen für dich wichtigen Themen beraten lassen. Möchtest du mehr über das Thema Sexualität wissen oder einen Selbstverteidigungskurs besuchen? Schau dir unser Workshopprogramm an! Oder möchtest du einfach nur deine Freizeit bei uns verbringen und mit Freundinnen chillen? Dann komm' vorbei!

Hier findest du das **AKTUELLE PROGRAMM** vom Mädchen\*treff!

Das gibt's bei uns...

- 🕒 Sozialpädagogische Beratung - anonym & kostenlos!
- 🕒 Workshops zu verschiedenen Themen: Drehungen, Selbstverteidigung, etc.
- 🕒 Eigene Räumlichkeiten für Mädchen\* und junge Frauen\*
- 🕒 Ein **offener Treff** für Mädchen\* und junge Frauen\* aus aller Welt

Psychologische Beratung

Dienstags:

9.30-10.00 Uhr

Telefonische Sprechstunde  
0463 508821 34

14.00-15.30 Uhr

Offene / persönliche Sprechstunde im Therapie- und Beratungsraum des Mädchenzentrums  
Klagenfurt

Der **Mädchen\*treff**, eine wichtige Anlaufstelle im Mädchenzentrum mit offenem Zugang sowie das ESF-geförderte Projekt **"Auf dem Weg"**, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen\* ab 18 Jahren ermöglicht, konnten auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Aber auch wichtiges Neues konnte 2017 begonnen und erfolgreich umgesetzt werden:

🎯 Im Rahmen des Projekts **„Let's MÄZ** in den Regionen“ konnte erstmals die Mädchenberufsmesse **girls@work** in Wolfsberg stattfinden

🎯 **Mein Blogck** – Mädchen\* bloggen zu unterschiedlichen Themen ging online

🎯 Etablierung einer wöchentlichen **Sprechstunde** (persönlich und telefonisch) zu allen Themen die psychische Gesundheit betreffend, für Mädchen\* und junge Frauen\* sowie deren Bezugspersonen



Mein Blogck





# AUF DEM WEG

Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-)benachteiligten und ausgegrenzten jungen Frauen\* ab 18 Jahren in ein selbstbestimmtes Erwerbsleben

Was tun, wenn die bestehenden Angebote zu Berufsorientierung und sozialpädagogischer Beratung für die Betroffenen zu kurz greifen und nicht ausreichen, weil die Ausgangslagen so schwierig und tiefgreifend sind? Dieses Problem und der damit verbundene Bedarf bei den Mädchen\* und jungen Frauen\* stellt sich uns seit längerer Zeit.

Mit dem Pilotprojekt „Auf dem Weg“ kann das Mädchenzentrum seit Oktober 2016 ein Angebot schaffen, das diesen Bedarf abdecken kann. Im Rahmen von aufsuchender Arbeit können wir junge Frauen\* auch suchen und aufsuchen. Sie können an einer niederschweligen tagesstrukturierenden Maßnahme teilnehmen, sich ein Taschengeld dazu verdienen und individuell begleitet werden. Eine Begleitung, die auch über mehrere Monate, wenn nicht Jahre, andauern kann, die junge Frauen\* hält und aushält, die eine Bindung zulässt und die sich mit ihnen auf den Weg macht, physisch und psychisch gesund zu werden, um an diesem Leben, dieser Gesellschaft wieder aktiv teilzunehmen und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Diese Prozesse benötigen viel Zeit, oftmals auch therapeutische Unterstützung und es braucht ein starkes Netz von vielen helfenden Händen.

„Auf dem Weg“ wird über den Europäischen Sozialfond in Kooperation mit der Stadt Klagenfurt und dem Land Kärnten finanziert und ist ein Pilotprojekt in Kärnten.

## Case Management

Im Jahr 2017 wurden im Case Management mit unterschiedlichen Intensitäten 45 junge Frauen\* betreut. Insgesamt fanden im gesamten Jahr 630 Beratungen statt.

Im Case Management beschäftigten uns vor allem folgende Themen:

- ☉ die Beratung und Vermittlung zu Themen der Bildung in Österreich: Deutschkurse, Pflichtschulabschluss, weiterführende Schulen und Universität, Berufsorientierung, Praktikumssuche und Begleitung
- ☉ Hilfe und Unterstützung in fremdenrechtlichen Fragen: Asylverfahren und Aufenthaltstitel in Österreich, Begleitung und Beratung sowie Kontakt zu anderen NGOs
- ☉ Unterstützung bei der Wohnungssuche: von der Suche einer leistbaren Wohnung bis zum konkreten Umzug, der Suche nach Möbeln
- ☉ Gewalt in der Familie, Zwangsheirat, Beschneidung, Sexualität, sexuelle Orientierung, Schulden, Stabilisierung bei Suizidalität, Traumafolgestörungen, psychosomatischen Störungsbildern, Depression, Leben mit psychisch kranken Eltern und Angsterkrankungen.

## Psychotherapie

Im Jahr 2017 nahmen insgesamt 23 Klientinnen psychotherapeutische Beratung in Anspruch, 12 Teilnehmerinnen\* sind in regelmäßiger psychotherapeutischer Behandlung/Begleitung. Bei Teilnehmerinnen\*, deren Deutschkenntnisse nicht ausreichend sind, finden die Einheiten im Beisein einer Dolmetscherin statt. Es verdichten sich Themen wie Zwangsheirat, innerpsychisches (leidvolles) Erleben patriarchaler Strukturen und schwere Traumatisierungen.

## Tages.Raum und Wochen.Raum

Im Tages.Raum können die jungen Frauen unverbindlich und tageweise an unterschiedlichen Projekten mitarbeiten. Im Wochen.Raum, der mit dem Tages.Raum verschränkt ist, gibt es die Deckung des Lebensunterhaltes vom Arbeitsmarktservice. Insgesamt fanden 123 Termine des Tages.- und Wochen.Raums statt, die durchschnittlich von neun Teilnehmerinnen pro Tag besucht wurden.

## Auf dem Weg: Angebote des Projekts

<b>Sozial.Raum</b> Case Management Während der gesamten Zeit bei „Auf dem Weg...“ werden die jungen Frauen durchgängig von einer Begleiterin betreut.  Psychotherapie Zur intensiveren Unterstützung wird auch kostenfreie Therapie angeboten.		<b>Begegnungs.Raum</b> Aufsuchende soziale Arbeit: in städtischen Brennpunkten und Jugendtreffs  Info.Raum: Di 14:00 - 15:00 Uhr Kennenlernen des Projekts und einer Begleiterin	
<b>Tages.Raum</b> Tagetrainings mit kreativ-handwerklichem Schwerpunkt, niederschwellige Aktivierung, Gesundheitsförderung  <b>Wann?</b> 3x / Woche, 5 Stunden  Für die Mitarbeit im Tages.Raum bekommen die Teilnehmerinnen ein Taschengeld.	<b>Lern.Raum</b> Kostenloses Deutschtraining auf A2 und B1-Niveau bzw. Lernunterstützung zum Nachholen von Pflichtschulwissen.  <b>Wann?</b> 2x / Woche, 2 Stunden  Für alle Mädchen*, die ihr Deutsch verbessern möchten.	<b>Wochen.Raum</b> Erarbeiten von Basiswissen, DaZ-Training, sozialen Fähigkeiten, beruflichen Schlüsselqualifikationen und Werkstättentraining  <b>Wann?</b> 4x / Woche, 5 Stunden  Für alle Mädchen*, die ihr Durchhaltevermögen verbessern wollen. (DLU vom AMS)	
<b>Arbeits.Raum</b> Unternehmen geben jungen Frauen Möglichkeiten zur praktischen Erprobung im Rahmen ihrer sozialen unternehmerischen Verantwortung (CSR)			



Das Projekt „Auf dem Weg...“ wird aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds gefördert und wird kofinanziert von:





## Hand.Werkstatt

In der 2017 fertiggestellten Werkstatt ging es in den Trainings um das Kennenlernen und Erweitern der handwerklichen Möglichkeiten, Stärken und Fähigkeiten der Teilnehmerinnen. Ein besonderer Fokus wurde auf saisonale Arbeiten gelegt und unterschiedliche Arbeitsmaterialien wurden u.a. in einem Batik Workshop und einem Imkerei Workshop ausprobiert.



## Garten.Werkstatt

Für das Beet des Mädchenzentrums im Franz-von-Sales-Gemeinschaftsgarten wurde ein Multifunktionsmöbel und ein Tomatenhaus gebaut. Das Multifunktionsmöbel dient gleichzeitig als Sitzbank. Außerdem wurde regelmäßig gepflanzt, gejätet, gegossen und geerntet. Es wurde Gemüse gepflanzt und ein Naschgarten angelegt.



## Koch.Werkstatt

Einmal pro Woche lernen die Teilnehmerinnen\* beim gemeinsamen Kochen verschiedene (interkulturelle) Rezepturen, Gerichte und Zubereitungsarten kennen, wobei Fertigkeiten ausgebaut und vertieft werden. Vorwiegend eigneten sich die Mädchen\* und jungen Frauen\* Stärken wie zum Beispiel Zeitmanagement, Rechnen, Teamfähigkeit, Genauigkeit, Verantwortungsbewusstsein sowie Koch- und Backfertigkeiten an.



## Sozial. und Wissens.Werkstatt

Diese Angebote sollen die Mädchen\* und jungen Frauen unterstützen, Basis- und Pflichtschulwissen interdisziplinär zu vertiefen und sich teilweise fehlendes Wissen anzueignen. Weiters besteht ein guter Rahmen, um den Austausch im Sinne von interkulturellem Verständnis und Friedenserziehung unter den Mädchen\* zu fördern. Neben intensivem Beziehungsaufbau stand auch die Gesundheitsförderung durch Bewegungseinheiten (Yoga, Hula, Selbstverteidigung und Lauftraining) auf dem Programm.

*muss ich alles wollen sollen?*





er liebt mich nicht,  
er liebt mich ...  
♡♡♡♡♡

## Schwimmen als Empowerment

Zur Stärkung des Selbstvertrauens, der Selbstwirksamkeit und des Empowerments wurde mit den Teilnehmerinnen\* ein Schwimmkurs durchgeführt. Die jungen Frauen\* waren hochmotiviert und einige schafften es wirklich, in einigen Tagen das Schwimmen zu erlernen.



## Ausflug. Kennenlernen des Naherholungsraums

Immer wieder zeigen wir den jungen Frauen\* Möglichkeiten auf, um sinnvoll ihre Freizeit in Klagenfurt und Umgebung verbringen zu können – möglichst gratis und auch in der Natur. Dies sehen wir als wichtige Ressource auf dem Weg in die Eigenständigkeit, als Stabilisierungsmöglichkeit und als Prophylaxe gegen Einsamkeit und Depression.



## Lern.Raum Deutsch

Im Deutschunterricht auf A1 bis A2-Niveau stehen sowohl die Wortschatzerweiterung als auch grammatikalische Grundfragen auf dem Programm. Der Lern.Raum Deutsch wurde durchschnittlich von vier Teilnehmerinnen besucht. Um die Integration in den Alltag zu erleichtern, werden Situationen gewählt, die auf die Bedürfnisse der Teilnehmerinnen ausgerichtet sind. So haben wir zum Beispiel Begriffe aus der Küche (Küchenutensilien) und aus der Werkstatt (Werkzeug) mit den Teilnehmerinnen erarbeitet.



## Arbeitsraum und CSR

Mit dem Netzwerk *Verantwortung zeigen!* wurde im Rahmen der Engagementtage 2017 eine CSR-Maßnahme durchgeführt. Ziel dieser Maßnahme war, erste Begegnungspunkte zu schaffen zwischen Menschen, die bereits ihren beruflichen Weg gefunden haben und jenen, die sich noch auf dem Weg dorthin befinden.

Erste Praktika wurden in Unternehmen durchgeführt und in wöchentlichen Workshops zum Thema Bewerbungstraining oder Telefontraining wurden Kompetenzen in diesem Bereich vertieft.



# ENDLICH GESCHAFFT!

Sozialpädagogische Arbeit im Mädchenzentrum

IMMER IST MANCHMAL NICHT GENUG. SELTEN IST OFT ZUVIEL.

Heuer war es durch die Etablierung der wöchentlichen persönlichen und telefonischen Sprechstunde möglich, die Warteliste für Beratungen im Mädchenzentrum aufzulösen. Mädchen\* und junge Frauen\* sowie ihre Bezugspersonen haben nun dienstags die Möglichkeit, dieses Angebot für alle Themen die psychische Gesundheit betreffend zu nutzen.

Das freiwillige, anonyme und kostenlose Beratungsangebot zu gesundheitlichen und sozialen Themen wurde auch 2017 stark in Anspruch genommen. Der Verlauf der letzten Jahre hat sich auch heuer wieder fortgesetzt. Es besteht eine erhöhte Nachfrage für Erst- und Informationsgespräche, aber auch eine durchschnittlich längere Verweildauer in der Beratung, da oftmals notwendige, kostenlose Therapieplätze fehlen oder es lange Wartezeiten gibt. Die Themenschwerpunkte der Beratung sind psychische Gesundheit und Motivation zu einer notwendigen Behandlung, Essstörungen, familiäre Probleme. Heuer zeigte sich auch vermehrt der Bedarf an Beratungsmöglichkeiten für Mädchen\* und junge Frauen in akuten Krisensituationen. Das Beratungsangebot im Mädchenzentrum ist sehr niederschwellig angelegt und kann so einen schwierigen ersten Schritt, sich Unterstützung zu holen, wesentlich erleichtern.



## Gefühlskarten als WorkshopEinstieg

Ein wesentlicher Schwerpunkt im Bereich primärpräventiver Workshopangebote war das Thema Cybermobbing. Durch unterschiedliche Subventionsgeber\_innen (Bundesministerium für Bildung, Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten) war es dem Mädchenzentrum möglich, einen Teil der großen Nachfrage zu diesem Thema umzusetzen. So konnten Workshops mit Schüler\_innen, Inputs an Elternabenden, Fortbildungen für Lehrer\_innen angeboten werden, um sich mit dem Thema Gewalt in neuen Medien zu beschäftigen und dafür zu sensibilisieren.

„Durchstarten vom Mädchen\* zur Frau\* ... für alle, die lieber wissen wollen anstelle von vermuten und raten“, „Ich will das nicht! – Sag' NEIN und bestimme selbst über dich“, „Argumente gegen blöde Sprüche“ waren weitere beliebte Workshopthemen im Jahr 2017.

## Gruppendynamische Übung



WAS IST MY MIND?

# GESUNDHEIT'S- UND GEWALT'PRÄVENTION

muss ich alles wollen sollen?



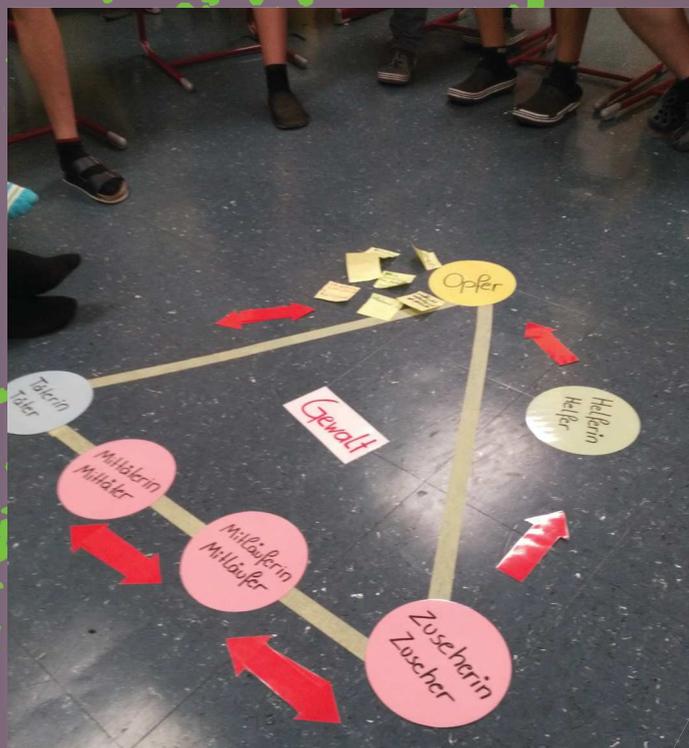
Die Gesundheits- und Gewaltprävention im Mädchenzentrum passiert auf vielfältige Art und Weise ...

- 🎯 geschlechtssensible Präventionsworkshops für Jugendliche
- 🎯 Einzelberatung für Mädchen\* und junge Frauen\* sowie deren Bezugspersonen
- 🎯 Vernetzungstätigkeit (Koordinationsstelle des Netzwerks Essstörungen Kärnten, Kontakt- und Anlaufstelle für Drehungen in Kärnten)
- 🎯 Erwachsenenbildung (Fort- und Weiterbildung für Multiplikator\_innen)

Dabei gibt es folgende Themenschwerpunkte: Essstörungen, Cybermobbing, Selbstbewusstsein – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung nach der Methode Drehungen.

Auf den folgenden Seiten bekommen Sie einen genaueren Einblick in diese Arbeitsbereiche ...

Gut informiert ...



Schematische Darstellung eines Mobbingprozesses



Sommersportschnuppern:  
Drehungen





# ZU VIEL, ZU WENIG UND DOCH NIE GENUG ...

## Gesundheitsprävention zum Schwerpunkt Essstörungen

Das Thema Essstörungen geriet in den letzten Jahren vermeintlich in den Hintergrund öffentlicher Diskussionen. Blickt man jedoch genau hin, sind Schönheitsideale und somit die Beschäftigung mit dem eigenen Körper, das Hinterfragen „bin ich schön genug, dünn genug, fit genug“ ... kurz die Perfektionierung des eigenen Körpers und somit auch Essstörungen präsenter als je zuvor.

Thigh gap, Bikini bridge, Collarbone Challenge, Size-Zero-Gruppen in sozialen Medien, der Hype um Germanys Next Top Model sind nur einige Beispiele dafür, wie präsent Körperoptimierung bei Jugendlichen, im Besonderen bei Mädchen\* und jungen Frauen\* ist und auf welchen Ebenen dies geschieht.

Vermeintlich ist auch „Gegenwind“ wahrzunehmen, um für diese Themen zu sensibilisieren und gängige Schönheitsideale zu hinterfragen. Beispielsweise online durch Aktionen wie #NotHeidisGirls, engagierte junge Frauen\*, die Kritik üben durch Videos, die in sozialen Medien verbreitet werden sowie auch Aktionen wie „die schöne Helena“, die heuer erstmals durch Geschäfte in Klagenfurt tourte und auch eine Woche im Mädchenzentrum zu sehen war.



### Fortbildung

#### „Psychogene Essstörung – Eine Herausforderung in Betreuung und Beratung von Betroffenen und Angehörigen“

Termin:  
Ort:  
Unkostenbeitrag:  
Zielgruppe:

17. Mai 2017 von 9:00 – 16:30 Uhr  
Mädchenzentrum Klagenfurt, Karfreitstraße 8/II  
80,- Euro  
Pädagog\_innen, Psycholog\_innen, Berater\_innen,  
Sozialarbeiter\_innen, Psychotherapeut\_innen etc.



### Vortrag und Diskussion

#### Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen „Väter und Mütter an einem Strang“

Wie sieht eine zielführende familiäre Unterstützung für Betroffene aus und warum müssen Väter unbedingt mit ins Boot?

Termin:  
Ort:  
Zielgruppe:

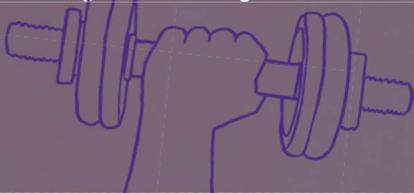
18. Mai 2017, 18:00  
Mädchenzentrum Klagenfurt, Karfreitstraße 8/II  
Eltern, Angehörige, Interessierte

Deshalb beschäftigt sich das Mädchenzentrum seit Bestehen im Bereich der Primärprävention sowie auch in der sozialpädagogischen Beratung mit diesen Themen und arbeitet dazu mit Mädchen\* und jungen Frauen\* im Gruppen- sowie im Einzelsetting.

Essstörungen stellen nicht nur eine Herausforderung für Betroffene und Angehörige, sondern auch für Fachkräfte dar. Sie werden in das Krankheitsgeschehen miteinbezogen und müssen Handlungen setzen und Entscheidungen treffen.

Aus diesem Grund wurde der Fokus heuer auch auf den Bereich der Weiterbildung der Mitarbeiterinnen des Mädchenzentrum sowie Kolleg\_innen aus unterschiedlichen Fachbereichen gelegt. Um sich bei einem Fortbildungstag und Vorträgen weitere Inputs zu psychogenen Essstörungen zu holen, wurde Sylvia Baeck ins Mädchenzentrum eingeladen. Sylvia Baeck war 1985 Mitgründerin der Berliner Beratungseinrichtung „Dick & Dünn e. V.“ für Menschen mit psychogenen Essstörungen und deren Angehörige. Dort war sie 35 Jahre in leitender Tätigkeit. Sie ist Autorin verschiedener Ratgeber für Eltern, Angehörige, Lehrer\_innen und als Referentin u.a. für das Bundesministerium für Gesundheit tätig.

Das Mädchenzentrum Klagenfurt ist die Koordinationsstelle des Netzwerkes Essstörungen Kärnten und gibt einen vierteljährlichen Newsletter mit Informationen zum Thema Essstörungen heraus. Weiters finden halbjährliche Vernetzungstreffen in Mitgliederinstitutionen statt, um einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen.



meine zukunft



# "#METOO" ...

ist nicht nur ein Hollywood-Phänomen, sondern Alltagserfahrung von Mädchen\* und Frauen\*

## drehungen

Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen\* und junge Frauen\* als zentrales Kursangebot der Lebenswelten



Ungewollte, aufdringliche bis hin zu bedrohlicher „Anmache“ und Übergriffe erleben Mädchen\* und Frauen\* auch im 21. Jahrhundert genauso häufig wie früher am St. Veiter und Bleiburger Wiesenmarkt, dem Villacher Kirchtag, auf den unterschiedlichsten Dorffesten, Vereinsparties usw. ebenso wie an den Busstationen und Bahnsteigen und in öffentlichen Verkehrsmitteln, die sie jeden Tag auf dem Weg zu Schule oder Arbeit benutzen. Jede vierte in einer Beziehung lebende Frau in Österreich ist von Gewalt betroffen und jedes vierte Mädchen\* (und jeder achte Junge\*) erlebt im nahen sozialen Umfeld Missbrauch und/oder Misshandlung. Die Palette der (potentiell) gewaltbereiten Erfahrungen ist vielfältig – stets ist jedoch die Würde, die seelische und/oder körperliche Unversehrtheit der Betroffenen in Gefahr und sie spüren zu Recht Angst und/oder Beschämung. Egal, ob es um Angst vor dem Ausgelacht-Werden, Beschimpfungen und Beleidigungen geht, ob Ressourcen wie Arbeitsplätze oder der Zugang zu öffentlichen Orten wegen des Geschlechts und/oder der Ethnie oder Religion erschwert oder verwehrt werden, ob ihr „Nein“ nicht gehört wird, ihre Schamgrenzen verletzt und/oder sie ungewollt berührt und/oder körperlich angegriffen werden.

Klar und zentriert bei sich, den eigenen Bedürfnissen und Grenzen zu bleiben, diese zu kennen und zu spüren, ist zentrale Voraussetzung dafür, sich erfolgreich wehren zu können. Daher arbeiten wir in den *drehungen*-Kursen zunächst gezielt am Selbstbewusstsein und der Selbstsicherheit der Teilnehmerinnen\*. Sie bilden die Basis für alle weiteren Handlungsmöglichkeiten und -strategien im Umgang mit Gewalt – egal, ob es sich dabei um verbale Reaktionen, vorausschauende und in der Situation günstige Verhaltensweisen oder körperliche Abwehr- und Schutzmechanismen handelt.

Als zentrale Kontakt- und Anlaufstelle für *drehungen* in Kärnten informieren und sensibilisieren wir, organisieren Kurse für Mädchen\* und junge Frauen\*, vermitteln Trainerinnen auch für Frauen\* über 25 Jahre und vernetzen uns aktiv mit relevanten Institutionen.

Ich bin bereit und wehre mich!



# NET' ATTACK

Wenn das Internet dir blöd kommt ...  
Wehr' dich gegen Mobbing im Netz



Brainstorming zu Neuen Medien

## MENSCHEN & MÄRKTE



Martina Kugi und Sebastian Rauter-Nestler bieten interaktive Workshops zum Thema Mediennutzung und Cybermobbing

### Netiquette muss sein

Unter dem Titel „Net Attack – Wenn das Internet dir blöd kommt“ erfahren Kärntner Schüler den richtigen Umgang mit neuen Medien. *Stephan Fugger*

Wenn sie wissen nicht, was sie online tun – Eltern und Jugendliche wissen kaum, wie sie ihre Privatsphäre im Internet sichern und was sie gegen Cybermobbing unternehmen können. „Wir stellen fest, dass vielen Eltern gar nicht bewusst ist, was auf dem Handy ihrer Kinder passiert“, stellen Martina Kugi und Sebastian Rauter-Nestler vom Mädchenzentrum Klagenfurt fest. Generell herrscht Unwissenheit über den Gebrauch von Fotos und was über welche Kanäle kommuniziert wird.

Kärnten-Tour. Seit Jänner sind Martina Kugi und Sebastian Rauter-Nestler an Kärntens Schulen. Das Team klärt auf und schafft Bewusstsein. Mit Workshops unter dem Titel „Net Attack – Wenn das Internet dir blöd

**„Viele Schüler wissen nicht, an wen sie sich bei Cybermobbing wenden können.“**

Martina Kugi, Mädchenzentrum Klagenfurt

kommt“ – sollen Kärntens Schüler Medienkompetenzen erfahren. Vier Stunden dauert ein Workshop, der an einem Tag abgehalten wird. Der Bedarf ist enorm. Das Land Kärnten hat die Finanzierung der Workshops an Kärntens Schulen bis Juni 2018 gesichert. Angesprochen werden Schüler aus allen Schultypen im Alter zwischen 12 und 18 Jahren.

Mediale Reflexion. Vielen Schülern wird erst im Laufe des Workshops bewusst, was sie da eigentlich im Netz machen. Viele haben

bei Instagram hunderte Follower oder auf Facebook hundert Freunde. Das empfinden sie als nicht öffentlich. Dort posten sie z.B. Fotos, die sie am Strand zeigen. Wenn Kugi und Rauter-Nestler das Foto in der Klasse ausgedruckt zeigen, ist der Aha-Effekt bei den Schülern groß.

Mobbing 2.0. Ein wesentlicher Schwerpunkt der Workshops ist es, den Schülern Handlungsstrategien anzubieten, wenn sie von Cybermobbing betroffen sind. „Wir haben kaum eine Klasse ge-

habt, wo es keinen Fall von Cybermobbing gegeben hat“, sagt Kugi. Was viele nicht wissen: CyberUbrummobbing ist eine Straftat. Deshalb raten die Experten Beweise keinesfalls zu löschen. „Wenn mich etwas stört, dann ist das mein Empfänger und dementsprechend zu akzeptieren“, sagt Kugi.

#### INFORMATION

- Hier finden Ratsuchende bei Cybermobbing Hilfe:
- Mädchenzentrum Klagenfurt, [www.maedchenzentrum.at](http://www.maedchenzentrum.at)
  - Kinder- & Jugendanwaltschaft Kärnten, [www.kija.ktn.gv.at](http://www.kija.ktn.gv.at)
  - Männerberatung der Caritas, [www.caritas-kaernten.at/hilfeberatung/beratung-psychotherapie/maennerberatung/](http://www.caritas-kaernten.at/hilfeberatung/beratung-psychotherapie/maennerberatung/)
  - 147 Rat auf Draht, [www.rataufdraht.at](http://www.rataufdraht.at)
  - Feel ok [www.feel-ok.at](http://www.feel-ok.at)
  - [www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

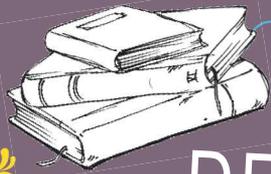
Durch die Finanzierung und Initiative des Referats für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten war es dem Mädchenzentrum möglich, im Jahr 2017 den Fokus auf das Thema (Cyber-)Mobbing zu legen und in diesem Rahmen unterschiedliche Veranstaltungen im Bereich der Primärprävention anzubieten.

Mit Jänner 2017 war das Mädchenzentrum kärntenweit unterwegs, um für Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren, um Raum zu schaffen, sich mit der eigenen Mediennutzung zu beschäftigen und um Vor- und Nachteile sowie Gefahren und Potenziale von neuen Medien abwägen zu können. Gemeinsam mit unterschiedlichen Zielgruppen (Schüler\_innen, Eltern, Lehrer\_innen) beschäftigten wir uns mit Beispielen aus dem Schulalltag und entwickelten alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten, um im Bedarfsfall reagieren zu können.



Gemeinsam schaffen wir das...





# DER OFFENE MÄDCHEN\* TREFF GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE ...



Wii spielen



Muffins backen



Offener Betrieb

Auch im Jahr 2017 war der Offene Mädchen\*treff, der von der Stadt Klagenfurt basisfinanziert wird, eine wichtige Anlaufstelle für Mädchen\* und junge Frauen\* ab zehn Jahren. Jede Woche Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 13:30 bis 17:30 Uhr haben Mädchen\* die Gelegenheit, ihre freie Zeit in den Räumlichkeiten des Mädchen\*treffs zu verbringen und dabei auf die verschiedensten freizeitpädagogischen Angebote, Lernbetreuung sowie unterschiedliche Workshops zurückzugreifen. Auch auf ein offenes Ohr und Unterstützung bei ihren Anliegen sowie einen geschützten Raum für ihre Wünsche können sie zählen, wenn sie das jederzeit kostenlose Angebot des Mädchen\*treffs nutzen.

**GANZ NACH DEM  
MOTTO "VIELES  
IST MÖGLICH, ABER  
NICHTS IST MUSS!"**



# Die Highlights im Mädchen\*treff 2017

Mit den Schauspielern beim Theaterbesuch



Eislaufen am Lendkanal



Portraitmalen



Bodypainting-Festival



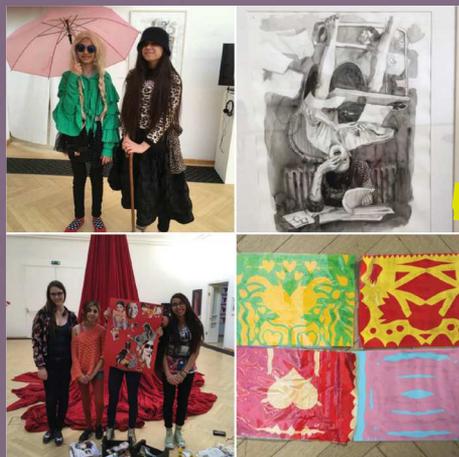
Tischfußballturnier beim Come together der Jugendzentren im Strandbad



Mädchenzentrum-Garten



Besuch der Blutrot-Ausstellung



# LET'S MÄZ ...

## Mädchen\*zone in den Regionen Kärntens



2017 wurde das Projekt Mädchen\*zone in den Regionen Kärntens, finanziert über das Referat für Frauen und Gleichbehandlung des Landes Kärnten, zum fünften Mal weitergeführt. Einerseits, um weitere Angebote für Mädchen\* in den Regionen zu setzen, aber auch um als Sprachrohr auf die Anliegen von Mädchen\* und jungen Frauen\* aufmerksam zu machen. Bedarfsorientiert fanden Workshops (u.a. Selbstverteidigung nach Drehungen) an Schulen statt. Besonders intensiv arbeiteten wir im vergangenen Jahr mit unseren Projektpartner\_innen aus Wolfsberg zusammen.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kooperationspartner\_innen, ohne welche die Mädchen\*arbeit in den Regionen in dieser Form nicht möglich wäre.



### Girls@Work – MädchenBerufsMesse Wolfsberg



Am Freitag, den 13. Oktober 2017, fand in Wolfsberg erstmalig die MädchenBerufsMesse girls@work statt. Das Mädchenzentrum Klagenfurt in seiner Funktion als Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten setzt ein deutliches Zeichen für das Sichtbarwerden von Mädchen\* und jungen Frauen\* in den Berufswelten der Region.

Über 161 Teilnehmerinnen\* hatten im Zuge dieser Messe die Möglichkeit, sich mit Lehrbetrieben aus dem Lavanttal zu vernetzen, sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren und mit Ausbilder\_innen über die konkreten Anforderungen der einzelnen Berufsbilder persönlich zu sprechen.

Über die Vielzahl an Besucherinnen\* an ihren Ständen freuten sich nicht nur die Betriebe, sondern auch die Veranstalter\_innen: das Mädchenzentrum Klagenfurt in seiner Funktion als Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten und das MädchenBerufsZentrum der Region Wolfsberg, das JUZ Wolfsberg, das Katholische Jugendzentrum Avalon, die Mobile Jugendarbeit [aspHALT] sowie die Stadtgemeinde Wolfsberg.

Die Mädchen\* und jungen Frauen\* erhielten auf der Messe wichtige Impulse für ihre erfolgreiche berufliche Entwicklung. Dazu gehörten Tipps rund um eine gelungene Bewerbung ebenso wie das Ausprobieren von Tätigkeiten in der Technik, Gastronomie und Kosmetik. So versuchten sich einige Mädchen\* und junge Frauen\* beim Holzsägen, andere wiederum machten ihre ersten Erfahrungen mit der Programmierung von Robotern.

Es freut uns besonders, dass sich aus dieser Veranstaltung für einige Mädchen\* ein Vorstellungsgespräch, ein Praktikum und in weiterer Folge vielleicht sogar ein Ausbildungsplatz ergeben hat.

Für das Mädchenzentrum war neben der Vernetzung mit den Betrieben und Partnerorganisationen auch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Schulen, insbesondere mit den Berufsorientierungslehrer\_innen, von besonderer Wichtigkeit.

Die MädchenBerufsMesse in Wolfsberg war ein wichtiger Impuls für die Integration von Mädchen\* und jungen Frauen\* in die duale Ausbildung vor allem auch in technisch orientierten Unternehmen. Durch das MädchenBerufsZentrum in Wolfsberg wird auch in Zukunft sichergestellt sein, dass diese Impulse weiter gestärkt werden.



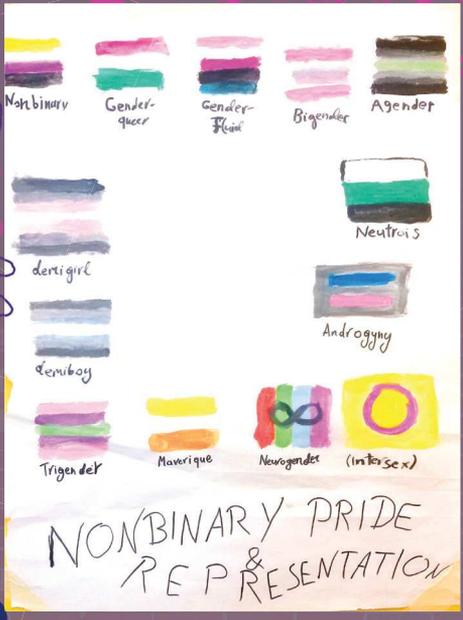
Lara+Marko



# MEIN BLOGCK



...t mich nicht, mich nicht...  
♡♡♡



WHERE IS MY MIND?

Mädchen\* sein ist für jedes Mädchen\* und jede junge Frau\* unterschiedlich. Trotzdem erscheint es in den Medien oft so, als gäbe es DAS Mädchen mit DEN Interessen, Träumen, Wünschen und Problemen.

Der Mädchen\*blog „Mein Blogck“ wurde im Februar 2017 ins Leben gerufen, um Mädchen\* und junge Frauen\* dabei zu unterstützen, ihre individuellen Lebensräume und -zusammenhänge zu reflektieren, die vielfältigen Lebenswelten sichtbar zu machen, (öffentlichen) Raum einzunehmen, sich auszutauschen und Gemeinsamkeiten oder auch Unterschiede untereinander zu entdecken.

So versteht sich „Mein Blogck“ auch als Sprachrohr, mithilfe dessen die Mädchen\* und jungen Frauen\* selbst und aktiv zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ihre Lebenssituationen und Anliegen beitragen und das stereotype Bild gerade rücken können, welches die Medien so unhinterfragt transportieren.

Finanziert über die Hil Foundation

Mein Blogck ist von Mädchen\*, über Mädchen\*, für Mädchen\*!  
[www.maedchenzentrum.at/mein-blogck](http://www.maedchenzentrum.at/mein-blogck)



# FACHWELTEN

## GENDERKOMPETENZSTELLE

### INFORMATIONSDREHSCHIBE UND VERNETZUNGSPLATTFORM



Wir verstehen uns als Sprachrohr für Mädchen\* und junge Frauen\* und wollen uns für die Belange unserer Zielgruppe politisch und öffentlich einsetzen. In diesem Sinne ist es uns ein Anliegen, für Gender- und Diversitätsthemen zu sensibilisieren und unsere Erfahrungen und Expertisen an interessierte Multiplikator\_innen weiterzugeben. Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu leisten, damit selbstbestimmte und vielfältige Mädchen\*- und Frauenleben\* möglich sind. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, arbeiten wir mit allen, denen die Zukunftsperspektiven von Mädchen\* und das Potenzial junger Frauen\* ein Anliegen sind.



## Austausch bei der Fachtagung Umleitungen – Kreuzungen – Sackgassen

#### Kontakt

Karfreitstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (463) 50 88 21  
Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
office@maedchenzentrum.at



Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert durch das Landesfrauenreferat lädt ein:

LAND KÄRNTEN  
Frauenreferat

Liebe Multiplikator\_innen und Unterstützer\_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

wir freuen uns auf ein Wiedersehen und die Fortführung unserer gemeinsamen wichtigen Arbeit. Deshalb laden wir Sie/Dich am

**22. Juni 2017 ab 17.30 Uhr**

herzlich zum Austausch, weiteren Vernetzen und Ersinnen neuer spannender gemeinsamer Strategien ein.

17.30 Uhr **Begrüßung**

17.45 Uhr **„Untermarkterstraße 17 – Ein filmisches Portrait über Flüchtlinge“ Filmvorführung und Austausch mit**

**Julia Holzinger** (Filmemacherin aus Kärnten) und **Zahra Hashimi** (junge Frau aus Afghanistan), die wir über den Mädchentreff kennenlernen durften.

Die soziale Ungerechtigkeit in der Welt, verursacht durch Kriege, Ausbeutung, Verfolgung und Unterdrückung, treiben Menschen weltweit in die Flucht. Der Film dokumentiert die Flucht einer afghanischen Familie, ihr Ankommen in Österreich und wie ihnen die Unterbringung in einem Privatquartier den Start in ein normales Leben ermöglicht. Zwei junge Afghaninnen berichten über ihre Hoffnungen und Wünsche aber auch darüber, welche Verluste sie durch die Flucht erlitten haben.

Selbstbewusst gestalten sie ihren Alltag. Sie besuchen die Schule und andere öffentliche Einrichtungen, knüpfen Kontakte und lernen die Sprache des Landes, ohne auf ihre eigenen kulturellen Traditionen zu vergessen.

18.45 Uhr **Buffet** und informeller Austausch

Um **Anmeldung** bis zum **14. Juni 2016** wird gebeten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemüthlicher Atmosphäre, gemeinsames Tüfteln & Austauschen!

Mit besten Grüßen,  
das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:  
Elisa Proprentner  
proprentner@maedchenzentrum.at  
t: +43 463 508821-20

Das Multiplikator\_innentreffen wird finanziert durch die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, angesiedelt im Mädchenzentrum Klagenfurt.

## Vernetzung für Multiplikator\_innen im Sommer



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen

# FACHTAGUNG 2017

Bereits zum sechsten Mal organisierte das Mädchenzentrum Klagenfurt im Rahmen der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten und in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten eine zweitägige Fachtagung in der Reihe Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen.

Unter dem Titel **Mehr als Glitzerfee und Superheld!** gingen die zehn Referent\_innen und über 100 Teilnehmer\_innen den Fragen nach, wie eine geschlechterreflektierende und diversitätsbewusste Elementar- und Primarpädagogik gelingen kann, warum es überhaupt geschlechterreflektierende Zugänge braucht, welche Rolle die Sozialisation im pädagogischen Alltag spielt, welche Möglichkeiten es gibt, geschlechterreflektiert mit dem Thema Sexualität umzugehen und wie Migrationserfahrung solcherart bearbeitet werden kann.

Die vom 20. bis zum 21. November 2017 stattfindende Fachtagung verstand sich somit als Beitrag für eine Pädagogik, die mehr Vielfalt in der Lebensweltorientierung von Kindern bietet und zur Reflexion sowie zum Abbau geschlechterstereotyper Rollenzuschreibungen und Rollenverhalten im Kindesalter beiträgt. Denn Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich vielfältig und uneingeschränkt zu entwickeln und auszuprobieren, um zu selbstbewussten Erwachsenen heranzureifen!

In Vorträgen und vertiefenden Workshops stellten die Referent\_innen Konzepte und Best-Practice-Modelle aus Theorie und Praxis vor und gaben praktische Ideen und Umsetzungsanregungen für den eigenen pädagogischen Alltag.

6. Fachtagung zur geschlechterreflektierenden und diversitätsbewussten Pädagogik  
in der Reihe Kreuzungen – Umleitungen – Sackgassen

## MEHR ALS GLITZERFEE UND SUPERHELD! Wie eine geschlechterreflektierende und diversitäts- bewusste Elementar- und Primarpädagogik gelingen kann

Eine Veranstaltung im Rahmen der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten  
finanziert durch das Referat für Frauen und Gleichbehandlung  
in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Kärnten

20. und 21. November 2017  
Klagenfurt am Wörthersee



## Unsere Referent\_innen 2017

- 🎯 Annemarie Schweighofer-Brauer (Institut für gesellschaftswissenschaftliche Forschung, Bildung und Information (FBI), Xanten und Innsbruck)
- 🎯 Christine Erlach (Mädchenzentrum Klagenfurt)
- 🎯 Elisa Proppentner (Mädchenzentrum Klagenfurt)
- 🎯 Katja Grach (liebenslust\* – Zentrum für sexuelle Bildung und Gesundheitsförderung)
- 🎯 Michaela Urabl (liebenslust\* – Zentrum für sexuelle Bildung und Gesundheitsförderung)
- 🎯 Hoa Mai Trân (Institut für den Situationsansatz (ISTA), Berlin)
- 🎯 Markus Andrä (freiberuflicher Referent)
- 🎯 Sandra Haas (fun&care Bildungskindergarten gemeinnützige GmbH, Wien)
- 🎯 Claudia Schneider (Verein EFeU, Wien)
- 🎯 Julia Stopper (Mädchenzentrum Klagenfurt)



Foto: PHK / GreBl



Foto: PHK / GreBl



**Gendersensible Elementarpädagogik – es geht um ein "Mehr"!**

MEHR ALS GLITZERFEE UND SUPERHELD!  
Wie eine geschlechterreflektierende und diversitätsbewusste Elementar- und Primarpädagogik gelingen kann

Fachtagung Mädchenzentrum Klagenfurt, 20. November 2017

Mag.ª Claudia Schneider



**Sexismus und Rassismus in der Kita?**

**Verschränkte Machtverhältnisse 'drinnen' wie 'draußen' und scheinbar ungewöhnlich gewöhnlich...**

Fachtagung: Mehr als Glitzerfee und Superheld (20.-21.11.2017, Klagenfurt am Wörthersee)

Referentin: Hoa Mai Trân



**Ausgewählte Beiträge zum Nachschauen auf unserem Youtube-Kanal**





# SCHWERPUNKT

## GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE PÄDAGOGIK IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT



2016 war es das Ziel im Auftrag des Landesjugendreferates geschlechterreflektierende Zugänge in der offenen Jugendarbeit weiter zu entwickeln und zu etablieren. Dieser Prozess wurde 2017 intensiv weitergeführt und es konnte das Diskurspapier Geschlechterdemokratie in der offenen Jugendarbeit herausgegeben werden.

Gemeinsam mit Jugendarbeiter\_innen aus ganz Kärnten wurde die Bestandsaufnahme bereits bestehender Angebote weitergeführt und ein Diskussionsprozess in Gang gesetzt, mit dem Ziel, Handlungsmöglichkeiten für eine geschlechterreflektierende offene Jugendarbeit zu dokumentieren, zu erarbeiten und zu publizieren.

Ganz im Sinne der geschlechterreflektierenden offenen Jugendarbeit war das Mädchenzentrum auch an der inhaltlichen Gestaltung des Tags der offenen Jugendarbeit beteiligt.



Theateraufführung beim Tag der offenen Jugendarbeit



Ein Diskurspapier

### GESCHLECHTERDEMOKRATIE IN DER OFFENEN JUGENDARBEIT IN KÄRNTEN

Erarbeitet von einer Arbeitsgruppe des Netzwerks Offene Jugendarbeit Kärnten

Fachliche Begleitung und Moderation: Dr. Claudia Walther

Beteiligte Organisationen:



#### WIE GESCHLECHTERREFLEKTIERENDE PÄDAGOGIK ZUR GESCHLECHTERDEMOKRATIE BEITRAGEN KANN



Ein zweites Verständnis geschlechterreflektierender Pädagogik zielt auf die Haltung der Fachkräfte:



© Dr. Claudia Walther

Im Zentrum steht die Haltung, d.h. wie gehen Pädagog\_innen auf Mädchen\* und Jungen\* zu und mit diesen (un)bewusst um?

Das Haltungskonzept beschreibt die Kompetenzen, die Mitarbeiter\_innen der Offenen Jugendarbeit mitbringen sollten, um geschlechterreflektierend zu arbeiten. Damit wird geschlechterreflektierende Pädagogik eher als kompetenzgestützte Haltung, denn als Organisationsstruktur verstanden. Dies nimmt die Fachkräfte in den Fokus und lässt Spielräume für verschiedenste Settings und Angebote.

Die Arbeitsgruppe des Netzwerks Offene Jugendarbeit Kärnten spricht sich für die Variante des Haltungskonzepts aus. »

# GESCHLECHTSSENSIBLE GEWALTPRÄVENTION

... gut vernetzt geht's stetig voran

**One billion rising: wir erheben  
uns gegen Gewalt an Mädchen  
und Frauen in Kärnten**

**Kontakt**  
Kärntnerstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (463) 50 88 21  
Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
office@maedchenzentrum.at

**Plattform gegen die Gewalt in der Familie**  
in Kooperation mit MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT

Liebe Drehungen-Trainerinnen,

das Frühjahr naht und es ist wieder – wie vereinbart – Zeit, Erfahrungen und Wissen auszutauschen und aufzufrischen. Da es bei der Kontaktstille Drehungen Kärnten verstärkte Nachfrage zu Mütter-Töchter-Angeboten gegeben hat, haben wir, unterstützt von der Plattform gegen die Gewalt in der Familie des Bundesministeriums für Familie und Jugend, zu diesem Schwerpunkt, eine Expertin zum Thema einladen und freuen uns auf den gemeinsamen Austausch und gemeinsames Tun.

**Mütter-Töchter-Kurse nach der Methode drehungen-Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung für Mädchen\* und Frauen\*:**  
Welche Besonderheiten gilt es zu berücksichtigen? (Setting, Haltung der Trainerinnen\*...)  
Welche Themen können gut gemeinsam, welche besser getrennt (Mütter-Töchter) bearbeitet werden?

mit  
**Andrea Hochegger**  
am Freitag, den 31. März 2017, von 14.00 bis 17.00 Uhr  
in den Räumlichkeiten des Mädchenzentrum Klagenfurt.

Anmeldung: Eva Krainer  
krainer@maedchenzentrum.at, 0463 50 88 21 – 20

**LAND KÄRNTEN** **AMS** **bmfj** **MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT**



Vernetzungstreffen mit Kolleg\_innen aus anderen Bundesländern im Rahmen der Plattform sowie die aktive Teilnahme an verschiedensten anderen Vernetzungsgremien, regionale Treffen der Gewaltpräventionstrainerinnen\*, Informations- und Wissenstransfer sowie Fortbildungsangebote für Multiplikator\_innen und Trainer\_innen, die Betreuung der Kontakt- und Informationsstelle Kärnten für drehungen – Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen\* und Frauen, Kurse für Mädchen\* und junge Frauen\* zum Umgang mit unterschiedlichen Gewaltformen sowie Aktionen wie One Billion Rising – eine Milliarde erhebt sich gegen die Gewalt an Mädchen und Frauen (siehe Gemeinsam engagiert) und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema wurden 2017 umgesetzt.

**Kontakt**  
Kärntnerstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (463) 50 88 21  
Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
office@maedchenzentrum.at

**Plattform gegen die Gewalt in der Familie**  
in Kooperation mit MÄDCHENZENTRUM NEUBURT

Liebe Kolleg\_innen, Multiplikator\_innen und Interessierte,

wir freuen uns, Sie/Dich im Rahmen unserer Arbeit zur geschlechtssensiblen Gewaltprävention an/ unter Jugendlichen zu einem Fachseminar zum Thema gewaltausübende Mädchen\* und junge Frauen\* einladen zu dürfen. Die Veranstaltung wird unterstützt von der Plattform gegen die Gewalt in der Familie des Bundesministeriums für Familie und Jugend und wir freuen uns auf gemeinsames Tun und den gemeinsamen Austausch.

**„Die hat's verdient“  
Fachseminar zur pädagogischen Arbeit mit Gewalt ausübenden Mädchen\*  
mit Steffi Steir**

Erziehern, Dipl. Sozialpädagogin (FH), Fit for Life Trainerin, Antisaggsaktivität- und Coaches-Trainerin), seit 2004 Mitarbeiterin von ZORA bei MMA e.V. München: geschlechtssensibler Gewaltprävention an Schulen und Trainingskurse für gewaltausübende Mädchen\*, 2013-2015 Teilnehmerin am EU daphne Projekt „Girls using violence“ mit 6 anderen Nationen.

„Gewalt ist auch weiblich“ (nach: Kreuzer/Geiger-Battermann). Mädchen\* und junge Frauen\* versuchen oftmals durch destruktive Verhaltensweisen ihre einengenden Lebensbereiche zu erweitern. Die meisten der Mädchen\* haben psychische und/oder physische Gewalt in jeglicher Form erlebt, ob innerhalb der Familie, unter Klassenkamerad\_innen, unter Freund\_innen, in der Clique, oder auch in Kneipen/Trambus. Durch ihr eigenes gewalttätiges Verhalten zeigen sie, dass sie sich nichts mehr gefallen lassen wollen. Sie wollen etwas darstellen, kein Opfer mehr sein und letztendlich einfach gesehen werden. Meist verstecken sie durch ihr gewalttätiges Verhalten eine verletzte Seele, wenig Selbstbewusstsein und keine geeignete Verarbeit.

**Inhalte der Fortbildung:**

- Sozialisationsbedingungen von Mädchen\* in der heutigen Gesellschaft
- Erklärungsansätze von Mädchen\*gewalt
- Selbstwert und Selbstbewusstsein von gewalttätigen Mädchen\*
- Haltungen und Sichtweisen von Mädchen\*gewalt
- Aus der Praxis: Vorstellung der Trainings von ZORA MMA e.V. und von verschiedenen Methoden

**Wann:** Freitag, 29. September 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr  
**Wo:** Mädchenzentrum Klagenfurt, Kärntnerstr. 8/11, Gruppenraum 226 (Find your Job)  
**Unkostenbeitrag:** € 80,- pro Teilnehmerin (max. 15 Teilnehmerinnen)  
**Anmeldung:** Eva Krainer  
krainer@maedchenzentrum.at, 0463 50 88 21 – 20

Die Anmeldung ist gültig ab Einlagen des Unkostenbeitrages auf das Konto des Mädchenzentrums Klagenfurt bei der Kärntner Sparkasse, BIC: KSPKAT33XXX, IBAN: AT 14207060000129924.

**LAND KÄRNTEN** **AMS** **bmfj** **MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT**

Inhaltlich gab es 2017 zwei Schwerpunkte, die bedarfsorientiert zu Weiterentwicklungen führten bzw. führen werden. Im Frühjahr wurde nach einer Fortbildung ein neues Konzept in die Palette der Gewaltpräventionsangebote aufgenommen. In Mütter/Oma/Tanten...-Töchter/Enkelinnen/Nichten...-Kursen von drehungen – Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen\* und Frauen\* können zukünftig nicht nur Mädchen\* selbst gestärkt werden, sondern mit ihnen auch ihre weiblichen Angehörigen – v.a. hinsichtlich ihres Unterstützungspotentials im sozialen Nahraum. Und im Herbst begann mit einem Fachseminar für Trainer\_innen und Multiplikator\_innen der geschlechtssensiblen Gewaltprävention eine für mehrere Jahre geplante inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt ausübende Mädchen. Ziel ist es, Bausteine für die Präventionsarbeit mit Mädchen\* und jungen Frauen\* anbieten zu können, die nicht nur Opfern und Zuschauer\_innen von bzw. bei Gewaltsituationen Handlungsmöglichkeiten und -strategien in die Hand geben, sondern auch Täterinnen\* einen Ausstieg aus der Eskalation ermöglichen.



Das Mädchenzentrum ist in Kärnten Vernetzungsträgerin der Plattform gegen die Gewalt in der Familie (BM für Familie und Jugend) im Bereich Gewalt an/ unter Jugendlichen



# WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR ...

## ... Vernetzung und fachlichen Austausch



### KOORDINATIONSSTELLE VERSCHLEPPUNG UND ZWANGSHEIRAT

Verein Orient Express – Frauenberatungs- und Frauenservicestelle

**Multiplikator\_innen-Training:  
„Verschleppung und Zwangsheirat“  
Gewalt verhindern und Betroffene kompetent unterstützen!**

Der Verein Orient Express berät und betreut seit über 10 Jahren von Zwangsheirat und/oder Verschleppung Bedrohte/Betroffene aus ganz Österreich und deren Unterstützer\_innen. Seit 2013 betreibt der Verein eine Schutzereinrichtung speziell für diese Zielgruppe, seit 2017 fungiert Orient Express außerdem als Koordinationsstelle Verschleppung und Zwangsheirat.

Nur wenige der Bedrohten/Betroffenen kommen direkt in eine spezialisierte Beratungsstelle wie Orient Express – die Angst und der Druck von der Familie sind zu groß, sie werden streng kontrolliert oder wissen gar nicht, dass es Unterstützungsangebote für sie gibt. Der Erstkontakt zu möglichen Unterstützer\_innen findet daher meist in Jugendeinrichtungen, in der Schule, in der Lehrstelle, im Krankenhaus, bei Gericht oder auch in verschiedensten Beratungsstellen statt. Bei Mitarbeiter\_innen dieser Einrichtungen bestehen häufig Unsicherheiten im Umgang mit diesen Gewaltformen und davon Betroffenen. Ziel des Trainings ist es, diese Unsicherheiten zu beseitigen und kompetente Unterstützung der Betroffenen zu ermöglichen.

**Zielgruppe:** Personen, die im beruflichen Alltag mit Bedrohten/Betroffenen in Kontakt kommen können (Sozialarbeiter\_innen, Pädagog\_innen, Richter\_innen, AMS-Berater\_innen u.a.)

**Ziele:** Ziel der Schulung ist es, fundiertes Wissen über die Gewaltformen Zwangsheirat und Verschleppung zu erhalten. Des Weiteren erlangen die Teilnehmer\_innen Kompetenz im Umgang mit (potenziell) Betroffenen in der beruflichen Praxis.

**Inhalte:** Was ist „Zwangsheirat“? / Was ist „Verschleppung“?  
Was sind Ursachen, Folgen und Anzeichen dieser Gewaltformen?  
Wer ist in Österreich davon bedroht / betroffen?  
Kompetent Handeln in der Praxis – was ist wichtig im Umgang mit (potenziell) Betroffenen?  
Welche Anlaufstellen / Schutzeinrichtungen gibt es?

Die Inhalte werden in Form von theoretischen Inputs der Trainerin, Fallbeispielen, Gruppendiskussionen, Reflexion und Austausch vermittelt.

**Anmeldung:** [office@orientexpress-wien.com](mailto:office@orientexpress-wien.com)

**Termin & Ort:** 29.11.2017 von 10:00 bis 16:00 Uhr im Mädchenzentrum Klagenfurt  
Karfreitstraße 8, 9020 Klagenfurt  
Mentem WEILAND & Najwa DUZDAR



### IN FORM VON

-  FORT- UND WEITERBILDUNGEN
-  RUNDEN TISCHEN
-  VERNETZUNGSTREFFEN
-  U.V.M.

*meine zukunfft*



**Fortbildung  
Zwangsheirat**

#### Kontakt

Karfreitstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (463) 50 88 21  
Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
[office@maedchenzentrum.at](mailto:office@maedchenzentrum.at)



Die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert durch das Landesfrauenreferat  
ist ein: **LAND KÄRNTEN Frauenreferat**

Liebe Multiplikator\_innen und Unterstützer\_innen des Mädchenzentrum Klagenfurt,

der 11. Oktober ist der internationale Weltmädchentag und wir nehmen diesen zum Anlass Sie/ euch ganz herzlich zu einem weiteren Treffen einzuladen.  
Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und die Fortführung unserer gemeinsamen wichtigen Arbeit. am

**11. Oktober 2017 ab 17.00 Uhr**

17.00 Uhr **„Krieg- Stell dir vor, er wäre hier“**, Theaterstück des Theaters Waltzwerk, ein mobiles Stück zum Thema Flucht, Religion und Demokratie.

Im Anschluss an das Theaterstück freuen wir uns auf einen informellen Austausch, weiteres Vernetzen und das Erinnern neuer spannender gemeinsamer Strategien bei einem kleinen Buffet.

Sehr gerne können Sie/ könnt ihr uns am 11. Oktober - am „Tag der offenen Tür“ ab 08.00 Uhr im Mädchenzentrum besuchen. Das genaue Programm finden Sie/ findet ihr auf unserer Homepage: <http://www.maedchenzentrum.at/>.

Um **Anmeldung** bis zum **09. Oktober 2017** wird gebeten.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in gemühtlicher Atmosphäre, gemeinsames Tüfteln & Austauschen!

Wir besten Grüßen,  
das Team des Mädchenzentrum Klagenfurt

Anmeldungen & Informationen:  
Elisa Proppentner  
[proppentner@maedchenzentrum.at](mailto:proppentner@maedchenzentrum.at)  
t: +43 463 508821-20

Das Multiplikator\_innentreffen wird finanziert durch die Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, angesiedelt im Mädchenzentrum Klagenfurt.



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen

#### Kontakt

Karfreitstraße 8/2, Stock  
9020 Klagenfurt  
Tel: +43 (463) 50 88 21  
Fax: +43 (463) 50 88 21 - 22  
[office@maedchenzentrum.at](mailto:office@maedchenzentrum.at)



Liebe Kolleg\_innen, Multiplikator\_innen und Interessierte,

wir freuen uns, Sie/Dich im Rahmen unserer Arbeit innerhalb unseres neuen, aus den Mitteln des Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts « Auf dem Weg... » zu einem Fachseminar zum Thema « Traumapädagogik » einladen zu dürfen.

**Einführung in die Traumapädagogik – Wie Pädagogik Traumaheilung unterstützen kann**

Traumapädagogik als eine pädagogische Bewegung ist eine mögliche Antwort auf Ohnmacht und Hilflosigkeit im pädagogischen Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen. Das Seminar bietet einen Einblick in die Wurzeln und in die zentralen Bestandteile dieser jungen Fachrichtung. Durch das Verstehen traumaspazifischer Dynamiken wird es „Mädchen“, „Jungen“ und Erwachsenen möglich, die Wirkkraft traumatischer Erfahrungen zu entkräften, sich selbst zu bemächtigen und damit wieder Subjekt ihres eigenen Lebens zu werden. Ihr Praxiswissen als Fachpersonen wird die Gestaltung dieses Seminars wesentlich mitbestimmen.

#### Ziele:

- Vermittlung und Erarbeitung traumapädagogischer Grundlagen
- Betrachtung der eigenen Erfahrungen mit lebensgeschichtlich belasteten Mädchen\* und Jungen\* im Berufsfield unter traumapädagogischen Gesichtspunkten
- Gewinnung neuer Perspektiven und Erweiterung des Methodenrepertoires für das berufliche Handeln im pädagogischen Kontext.

#### Referentin:

Dr. Christina Rohdeutsch-Granzler, Jahrgang 1961, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin, Sozialpädagogin, Zusatzqualifikation Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGP/TBAG), Arbeitsschwerpunkte seit 2001: ambulante Jugend- und Familienhilfe, Drogenstrukturrework Zürich, Traumapädagogische Wohnereinrichtung für komplex traumatisierte junge Menschen, Referentin für das Zentrum für Traumapädagogik, Pflegefamilienarbeit und -forschung, Leitung Institut wunderKinder Graz.

**Wann:** Donnerstag, 16. November 2017, von 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Wo:** Mädchenzentrum Klagenfurt, Karfreitstr. 8/II, Gruppenraum 226 (Find your Job)  
**Unkostenbeitrag:** € 80,- pro Person (max. 20 Teilnehmer\_innen)  
**Anmeldung:** Ulli Dobernig  
[dobernig@maedchenzentrum.at](mailto:dobernig@maedchenzentrum.at), 0463 50 88 21 - 33

Die Anmeldung ist gültig ab Einlagen des Unkostenbeitrages auf das Konto des Mädchenzentrums Klagenfurt bei der Kärntner Sparkasse:  
BIC: KSPKAT3XXX, IBAN: AT14207060000129924



**Fortbildung Traumapädagogik**



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen

**Multiplikator\_innenvernetzung im Herbst**



# FAMME\_\_NET' 2017 & CURRICULA

FAMME\_\_net 2017

**Berufsorientierung**  
Die von Verein Amazone entwickelte Methoden ermöglichen die Aufarbeitung der Gegensätze verschiedener Kulturen, eröffnen Werte und Vorstellungen und Anknüpfungen der Berufsoptionen an die Lebenswelt der Mädchen, denn Geschlechter- rollen, Rollen- bilder, Lebens- und Karriereplanung stehen mitunter stark in Widerspruch zu den gelebten Werten und Normen der Ursprungs- familien.

**Amazona**

Weiter

geben einen kompakten Überblick zu den Anforderungen, Verdienstaussichten und Ausbildungswegen für über 100 Berufe. Die Karten steht auch zum PDF-Download zur Verfügung und sind damit auch in Unterrichtssituationen optimal einsetzbar.

**FRAUEN SERVICE**

Weiter

**MAIZ-Berufsbilder: Konstruktion und Dekonstruktion**  
Die Instrumente zur Berufsberatung und Texte mit methodischen Anleitungen basierend auf queer-feministischer, antirassistischer und dekonstruktivistischer Bildungsarbeit dienen der Sensibilisierung im Bezug auf normative, stereotype und binäre Ausgrenzungsmechanismen am österr. Arbeits- und Bildungsmarkt und wollen zum gleichberechtigten Zugangs zum Arbeits- und Bildungsmarkt sowie zum Abbau von Geschlechter- segregation beitragen.

**maiz**

Weiter

**ETC - Lücken im Recht auf Bildung**  
Eine Studie des ETC Graz (Europäisches Trainingszentrum für Menschenrechte Graz) zur Erreichbarkeit von Frauen und Mädchen mit Migrationsgeschichte durch Angebote und Maßnahmen zur Bildungs- und Berufsorientierung im Raum Steiermark. In einer Untersuchung ging das ETC der Frage nach, ob Bildungsangebote im Bereich Berufsorientierung zur Verwirklichung des Rechts auf Bildung beitragen.

**ETC GRAZ**

Weiter

**Frauenservice  
Amazone  
Maiz  
Mädchenzentrum  
ETC**

Auch im Jahr 2017 war das Mädchenzentrum Klagenfurt Teil der österreichweiten Projektpartner\_innenschaft FAMME, in Kooperation mit dem Frauenservice Graz, Amazone, Maiz und dem ETC Graz. FAMME hat das Ziel die Berufsorientierung von Migrantinnen in Österreich zu verbessern und berufliche Orientierung parallel zum Deutschspracherwerb auch bei geringen Sprachkenntnissen zu ermöglichen.

Die dabei entwickelten Materialien für die Erwachsenenbildung wurden im letzten Jahr durch Lerner\_innen und Multiplikator\_innen verbreitet. Dazu wurde die Projektwebseite [www.famme.at](http://www.famme.at) aktualisiert und ausgebaut. In einem Netzwerktreffen und mehreren Videokonferenzen wurde neben dem organisatorischen Feinschliff vor allem die inhaltliche Auseinandersetzung im Netzwerk vertieft.

**MÄZ Klagenfurt - Vielfalt bringt's!**  
Diversität ist überall! Aber was bedeutet das eigentlich? Und was bringt's? Wagen Sie einen Blick in diese lebhaftes Broschüre des Mädchenzentrums Klagenfurt, junge Frauen mit Migrationserfahrungen berichten über Schwierigkeiten und Erfolge im Arbeitsalltag.

**MÄDCHENZENTRUM KLAGENFURT**

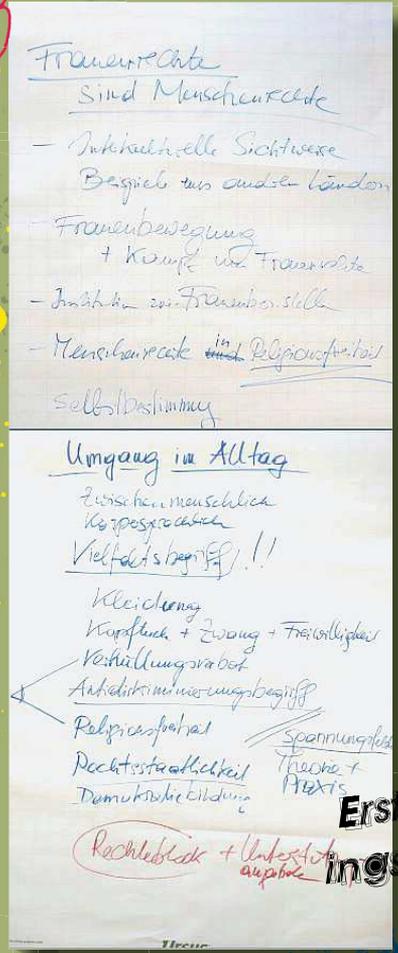
Weiter

Ausschnitt der neu überarbeiteten FAMME Website <https://www.famme.at/>

## Mitarbeit bei der Curriculumserstellung Vertiefungskurs: Frauenspezifische Themen

In Zusammenarbeit mit anderen Mitgliedseinrichtungen des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen ([www.netzwerk-frauenberatung.at](http://www.netzwerk-frauenberatung.at)), dem Frauenservice Graz, der Frauenberatung Waldviertel, dem Verein Wendepunkt, dem Autonomen Frauenzentrum Linz und dem Verein Freiraum Leibnitz, wurde ein Rahmencurriculum für einen Vertiefungskurs zu frauenspezifischen Themen für den Österreichischen Integrationsfonds entworfen.

Das ausgearbeitete Curriculum dient als Basis für frauenspezifische Kurse innerhalb der Werte- und Orientierungskurse, u.a. zu den Themenbereichen Frauenrechte, Arbeitsmarkt – Erwerbstätigkeit – finanzielle Selbstständigkeit, Lebensgemeinschaft Ehe/Familie – selbstbestimmte Lebensentwürfe, Gewaltfrei leben, aktive Elternschaft und Gesundheit – Körper – Sexualität. Weiters soll dieser als fachliche Wissensbasis und als Leitbild für Umgang und pädagogische Haltung der durchführenden Akteurinnen dienen. Zielgruppe sind Asylwerberinnen, asyl- und subsidiär schutzberechtigte Frauen, Frauen mit Migrationshintergrund, die erst kurz in Österreich leben.



Erste Ergebnisse des Brainstormings im Prozess der gemeinsamen Curriculumserstellung





# Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen\* in die "ÖFFENTLICHKEIT"



Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Mädchenzentrum Klagenfurt wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen\* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen\* und Frauen\* am Neuen Platz in Klagenfurt und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Gekow-Newsletter geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.

## 1 Tanzen für Gerechtigkeit

**INNENSTADT.** Jede dritte Frau weltweit erlebt im Laufe ihres Lebens Gewalt. Mit einer Weltbevölkerung von ca. 7 Milliarden ergibt dies mehr als eine Milliarde Frauen und Mädchen, die alltäglich mit Gewalt konfrontiert werden oder direkt am Leibe erfahren. „ONE BILLION RISING – eine Milliarde erhebt sich für Gerechtigkeit“ nennt sich eine internationale Kampagne, die es sich zum Ziel gesetzt hat, gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen vorzugehen und zu sie stoppen. Aus diesem Grund haben sich in den vergangenen Jahren am 14. Februar in über 200 Ländern eine Milliarde Menschen erhoben und getanzt. Am **Dienstag, dem 14. Februar**, lädt das Mädchenzentrum Klagenfurt von **12.30 bis 13.30 Uhr** in Kooperation mit dem Büro



Vor dem Rathaus wird wieder für Gerechtigkeit und gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen getanzt

für Frauen.Chancengleichheit. Generationen der Stadt Klagenfurt alle ein, sich in weltweiter Solidarität zu verbinden und vor dem Rathaus gemeinsam zu tanzen. Auch wer nicht so gerne tanzt, ist herzlich eingeladen, an der Demonstration von Gemeinsamkeit teilzunehmen.

## Mädchen in die Technik

Ein Projekt soll junge Frauen für Technikberufe begeistern.

Maschinenbautechnikerin oder Mechatronikerin – in technischen Berufen liegt der Frauenanteil in Österreich unter 30 Prozent. Um das zu ändern, soll das von der WK geförderte Projekt „Mädchen – Lehre – Technik 2.0“ junge Frauen für eine Lehre in der Technik begeistern. Sieben Kooperationsunternehmen setzen gemeinsam mit dem Mädchenzentrum Klagenfurt gezielte Maßnahmen. Seit Herbst 2016 werden an den Schulen Workshops zur Berufswahl in ganz Kärnten abgehalten. Von Montag, 26., bis Donnerstag, 29. Juni, finden die Praxistage statt. Bei einem „Reality Check“ können Interessierte berufspraktische Erfahrungen sammeln und bei Unternehmen wie Flextronics, Flowserve Control Valves, Gebrüder Weiss, Mahle Filtersysteme, Treibacher Industrie oder Infineon reinschnuppern.



Eine Lehre in der Technik erhöht die Karrierechancen.

## 21.03.2017, 15:30 Uhr Beim Mädchentreff sind die Mädels unter sich



Ob gemeinsame Aktivitäten oder individuelle Beschäftigung: Der Mädchentreff bietet Raum zum Wohlfühlen (Foto: KSK)

**Der offene Treffpunkt des Mädchenzentrums ist ein Jahr alt. Derzeit ist man voll ausgelastet.**

**KLAGENFURT (stp).** Der offene Mädchentreff im Mädchenzentrum Klagenfurt feiert sein einjähriges Jubiläum. Von Mittwoch bis Freitag stehen die Türen für Mädchen aller Altersgruppen offen. Mittwoch und Donnerstag herrscht offener Lehrbetrieb – die Mädchen können sich frei bewegen und machen, was sie wollen. Am Freitag, dem Aktionstag, stehen jede Woche neue gemeinschaftliche Aktivitäten am Programm.

„Es war immer schon der Wunsch, im Mädchenzentrum einen offenen Treffpunkt zu schaffen. Dank der Kofinanzierung der Stadt Klagenfurt konnte das im Vorjahr umgesetzt werden. Der Treff passt auch generell gut mit den Grundsätzen des Zentrums zusammen“, erzählt die Leiterin des Mädchentreffs, Aurelia Wolf. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Sara Gortschnig hält sie die Institution in der Karfreitstraße am Laufen. Die Zielgruppe sind Mädchen von 10 bis 25 Jahren, hauptsächlich seien die Besucherinnen aber zwischen 13 und 16 Jahren alt.

### Zahlreiche Möglichkeiten

Nitunter ein Grund, warum die Einrichtung so beliebt bei Mädchen ist, sind die zahlreichen Möglichkeiten, wie Wolf erklärt: „Die Mädchen können sehr individuell arbeiten. Es war uns wichtig einen Raum zu schaffen, wo sich die Mädchen auch wohlfühlen. Vom Geschlecht her mag es eine homogene Gruppe sein, die Mädchen haben aber alle ganz unterschiedliche kulturelle oder soziale Hintergründe.“

Obwohl man mittlerweile sehr gut ausgelastet ist, war es zu Beginn eine Herausforderung, bekannt zu werden, wie Wolf anmerkt: „Wir haben uns stark mit anderen Einrichtungen oder Jugendzentren vernetzt und kooperiert. Jetzt sind wir aber voll ausgelastet.“ Viele Mädchen wünschen sich sogar einen weiteren Öffnungstag.“



Elisabeth und Franz Pachler

**Karitative Eröffnung Elisabeth und ihr Vater Franz Pachler eröffneten im Hornbach-Markt ihr Bistro „Papa.Jo“. Carlo Egger vom Öbau Egger Baumarkt Feldkirchen zählte zu den Gästen. Spenden gesammelt wurden für das Mädchenzentrum.**

## 5



Manuela Kainz vom Mädchenzentrum Klagenfurt mit interessierten Besucherinnen

## Premiere für Girls@Work

Erstmals veranstaltete das Mädchenzentrum Klagenfurt die Mädchenberufsmesse „Girls@Work“ im Markussaal Wolfsberg. Da bei hatten junge Frauen die Möglichkeit, sich mit Lehrbetrieben zu vernetzen. Über 161 Teilnehmerinnen freuten sich nicht nur die Betriebe, sondern auch die Veranstalter – das Mädchenzentrum Klagenfurt, das JUZ Wolfsberg, das Katholische JUZ Avalon und die Mobile Jugendarbeit [as-

PHALT] kennenzulernen. Die Organisatoren bedanken sich bei den Besuchern, den Standbetreibern, dem AMS Wolfsberg, der Berufs- und Bildungsberatung Kärnten, der Stadtgemeinde Wolfsberg, der LTG, dem bfi ITL@B, der Firma Geislinger, der bfi Metalltechnik Lehrlingsausbildung, dem WKO-Gastronomie-Team, dem DM Drogeriemarkt, dem Fotostudio R. Polsinger und der AK. Daniel Polsinger



FÜR MICH SOLL'S  
ROTE ROSEN REGNEN

**girls@work lockte zahlreiche Besucher in den Markussaal**



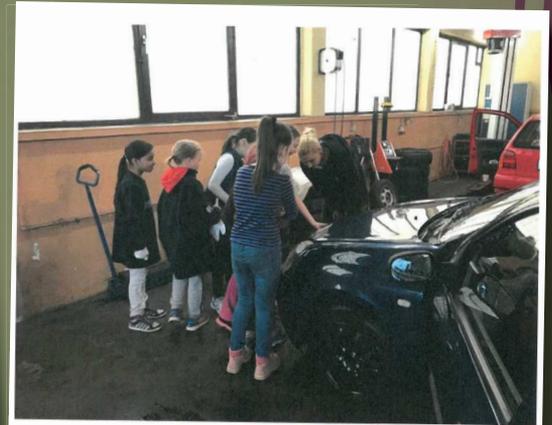
WOLFSBERG. am Freitag der Vorwoche veranstalteten das Mädchenzentrum Klagenfurt gemeinsam mit dem JUZ Wolfsberg, dem Katholischen Jugendzentrum Avalon und der mobilen Jugendarbeit [aspHALT] eine Jobmesse für Mädchen und junge Frauen im Markussaal.

Auch Betriebe und Organisationen aus der Region nahmen daran teil. Wie die Lavantaler Tischlergemeinschaft, das bfi, die Stadtgemeinde Wolfsberg, dm, das Berufsinformationszentrum des AMS uvm. Dadurch erhielten die Mädchen die Möglichkeit, sich mit diesen zu vernetzen bzw. mehr über deren Arbeit, aber auch Ausbildungs- und

Jobmöglichkeiten zu erfahren. Darüber hinaus wurde aber auch ein Fotoshooting für den Lebenslauf vom Photostudio Folsinger angeboten und ein Berufseignungstest sowie ein Blitzcheck der Stärken und Fähigkeiten kennen durchgeführt werden.

Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen, der ganzen Vormittag kamen zahlreiche Schulklassen aus dem Bezirk, aber auch einzelne Personen nahmen die Gelegenheit wahr, um sich zu informieren. Einer Wiederholung im kommenden Jahr sollte also nichts entgegenstehen.

Mehr Fotos auf [www.unterjarmter.at](http://www.unterjarmter.at)



**Seit 2014 setzt das Mädchenzentrum Klagenfurt im Auftrag des Landesfrauenreferates Kärnten den Girls' Day in Kärnten um. Das Ziel des Girls Day ist die Berufsorientierung abseits von gängigen Rollenklischees.**

Am 27. April konnten 22 Schülerinnen der VS 1 in Villach in der KFZ Auto-Fix Runda & Spitzer, im Rahmen des Girls' Days, alles rund ums Auto kennenlernen und in die Berufswelt einer KFZ-Mechanikerin eintauchen. Die Mädchen lernten zusammen mit den Mitarbeiter\_innen des KFZ Meisterbetriebes Auto-Fix Runda & Spitzer in Villach nicht nur die Werkstatt kennen, sondern führten auch den Sommercheck an drei Autos durch. Zum Sommercheck zählte neben der Überprüfung von Öl-Stand, Scheibenwischer, SW-Flüssigkeit, Kühlwasser, Licht/Warneuchte, Reifenprofil und Reifendruck auch der Reifenwechsel. Im Anschluss bekamen die Mädchen bei Saft, Pizza und Kuchen auch ihre wohlverdiente Pause und die Urkunden als Junior-Mechanikermeisterin, diese machte die Mädchen sichtlich stolz und bei einigen Mädchen konnte vielleicht dadurch der Wunsch geweckt werden einmal eine Lehre in diesen Bereich anzustreben.

**WAS MÄDCHEN WOLLEN**

Immer noch entscheiden sich Mädchen und junge Frauen selten für eine technische Ausbildung. Zu oft werden Interessen und Fähigkeiten zurückgestellt, um Erwartungen der Gesellschaft gerecht zu werden. In Zeiten von Emanzipation und Gleichberechtigung gibt es darauf nur eine Antwort: Mehr Grip-power in der Technik!

**TECHNIK IST WEIBLICH**

Die Technik ist längst nicht mehr eine reine Männerdomäne - getreu dem Motto "Mädels, das ist euer Ding!" bietet die auch für junge Frauen einen abwechslungsreichen und kooperativen mit angesehenen Firmen bieten den Schülerinnen besten Voraussetzungen für Beruf oder Studium. Wenn sich mehr Mädchen für eine Ausbildung entscheiden, können sie in der Regel mit einem hohen und vielseitigen Aufstiegschancen rechnen. Und die gesellschaftlichen Voraussetzungen dafür werden immer besser: Firmen sind heute mehr denn je dazu bereit, Frauen mit technischen Qualifikationen einzustellen.

Die ITTL Lastenstraße setzt sich gleich mit gezielten Maßnahmen für mehr Mädchen in der Technik ein: Breakfast und ein eigener Mädchenabend bei Messen und Events und animieren, den persönlichen Interessen nachzugehen.



Die Mädchen konnten auch selbst Hand anlegen und verschiedene Arbeiten ausprobieren.

**Veranstaltungstipp**  
Am 27. April legt die Girls' Day in Kärnten mit einer Auftaktveranstaltung in der KFZ Werkstätte Auto-Fix Runda & Spitzer. Mit der Auftaktveranstaltung beginnen vielfältige Aktionen rund um den Girls' Day in Kärnten in den Monaten Mai, Juni und September bis November 2017 statt.



**Pörtschacher Promenandenlauf**



Der Club 261 übergab Petra Feier vom Mädchenzentrum Klagenfurt den Scheck über 650 Euro.

Den Pörtschacher Promenadenlauf am 11. Juni nutzte der Club 261 - powered by Raiffeisen - um Spenden für das Mädchenzentrum Klagenfurt zu sammeln. Über 40 Läuferinnen mischten sich unter die StarterInnen, um sich für den guten Zweck zu engagieren. Bei der Aktion, die dank der Unterstützung des HSV Kärnten als Veranstalter realisiert werden konnte, wurden 650 € gesammelt. Die Spende kommt ausnahmslos dem Klagenfurter Mädchenzentrum zugute und wird für die Aus- und Weiterbildung eingesetzt. Der Spendenscheck wurde noch am Sonntag an Petra Feier vom Mädchenzentrum übergeben.

**Handwerkliches unterm Christbaum gelegt**



Manchmal geht es im Mädchenzentrum Klagenfurt sehr handwerklich zu. Damit das Werkeln der jungen Damen neuen Schwung bekommt, war heute im Rahmen des VZ Adventkalenders ein Team der Fahrschule Alpenland rund um Chefin Elisabeth Rothmüller-Jannach auf Weihnachtsbesuch und hat tolle Schätze mitgebracht: eine Tischkreissäge, eine Micro-Drehselbank und anderes handliches und zugleich professionelles Gerät. Es sind alles Geschenke, die man sich selbst nicht macht, die aber in der Betreuung und beruflichen Qualifizierung der Mädchen hohen Wert haben.

Mitgebracht hat das Team der Fahrschule auch den Dank für die Zusammenarbeit, die in diesem Jahr mit ersten Begegnungen gut begonnen hat und die im kommenden Jahr weiter wachsen wird.

**GENDER-PÄDAGOGIK  
Glitzerfee statt Held**

Wie eine geschlechterreflektierende und diversitätsbewusste Elementar- und Primärpädagogik gelingen kann, ist Thema der Fachtagung des Mädchenzentrums Klagenfurt und der PH Kärnten.

**Termin.** 20. bis 21. November  
**Ort.** PH Kärnten, Hubertusstr. 1





Kleine Zeitung GmbH & CoKG/ Helmut Weichselbraun



### Kontakt

Karfreitstraße 8/2. Stock  
 9020 Klagenfurt  
 Tel: +43 (0) 463/50 88 21  
 Fax: +43 (0) 463/50 88 21 - 22  
 office@maedchenzentrum.at



### Öffnungszeiten:

Mo, Di und Do 09-12 und 13-17 Uhr  
 jeden ersten Donnerstag  
 im Monat bis 18 Uhr  
 Fr 09-12 Uhr



[WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT](http://WWW.MAEDCHENZENTRUM.AT)  
[FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM](https://FACEBOOK.COM/MAEDCHENZENTRUM)



Wir bedanken uns bei allen Subventionsgeber\_innen und Sponsor\_innen!